

FESTLICHER FRÜHLING

Feierlich / Gelegenheit für Zeitreisen und Zweiradeln im Mai

Belebend / Möglichkeit zum Mitgestalten und Sichern der Ortszentren

Bewegend / Fitnesspotenzial dank Calisthenicspark und Schrittwegen

KUONI
reisen

Perfekte Momente!

KUONI REISEN KLOSTERNEUBURG FÜR IHRE WERTVOLLSTEN WOCHEN IM JAHR!

Ob Badeferien, Rundreisen, Kreuzfahrten oder Städtetrips - gemeinsam mit Ihnen finden wir Ihre „perfekten Momente“! Seit mehr als 50 Jahren Kuoni Reisen in Österreich.

Unser Kompetenzzentrum in Klosterneuburg:

	Georg WENISCH, BA MA Filialleitung georg.wenisch@kuoni.at		Susanne SZEP Reiseexpertin susanne.szep@kuoni.at
	Mag. Uschi WIDHALM Reiseexpertin uschi.widhalm@kuoni.at		Veronika HANSY Reiseexpertin veronika.hansy@kuoni.at

Kuoni Reisen | Hofkirchnerg.17 | Klosterneuburg | Tel: 02243/31517

Beschriftete Anzeige



BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME


BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Beschriftete Anzeige

KENNEN SIE SCHON DIE GEM2GO APP?

- Nichts mehr versäumen!
- Müllkalender mit Erinnerungsfunktion
- Meldung von defekten Lichtpunkten
- Brandaktuelle Neuigkeiten per Push-Nachricht
- Amtstafel, Formulare, Veranstaltungen und Baustelleninformationen

**JETZT KOSTENLOS AUF
WWW.GEM2GO.AT**

Laden im **App Store** **Google Play**

Inhalt

- 04 / Modernisierung der Feuerwehr
- 05 / Italienischer Markt auf dem Rathausplatz
- 06 / Belebung der Ortszentren in der Stadt
- 09 / Das Radfest geht in die zweite Runde
- 11 / Die Stadt feiert ihren ersten Workout-Park
- 12 / Gaukeley und Feierey auf dem Stiftsplatz
- 14 / Künstliche Intelligenz (KI) im Skriptorium
- 17 / Gratis Nöli-Behälter für Altspeiseöl und -fett

21 / Coverkünstlerin Mag. Art Ilse Schöttner

- 21 / Breites Programmangebot der Musikschule
- 23 / Vortrag „Forschungen an der HBLA & BA
- 24 / operklosterneuburg: Verdis „Don Carlo“
- 26 / Kulturveranstaltungen
- 30 / Künstlerbund Klosterneuburg im Stadtmuseum
- 33/ Community Nurses Klosterneuburg
- 35 / Umbesetzung im Gemeinderat
- 36 / Schömer Fonds unterstützt Hilfsbedürftige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Orientierung oder Pizza für alle?

Der ehemalige Bankmanager und heutige Chef der Stiftung der Erste Bank, Andreas Treichl, leitet seit zwei Jahren das Europäische Forum Alpbach. In dieser Rolle darf er als ein Vordenker des Landes bezeichnet werden. Vor kurzem wurde er in einem Interview im Standard wie folgt zitiert: „(...) Wir bräuchten Menschen in der Politik, die eine klare Vorstellung haben, wohin es gehen soll, was wir alle davon haben, was es kostet und warum es allemal wert ist, darum zu kämpfen. Die Leut' wünschen sich Orientierung.“ Es gibt kaum Menschen, die diesen Ansprüchen widersprechen würden. Die Politik gestaltet sich aber unter Zutun der Bevölkerung hin zu einer Servicestelle für allerhand Ansprüche und zur Erfüllung von kurzfristigen Bedürfnissen. Es gibt kaum einen Sektor, in dem nicht Regulierung und ein Eingreifen gefordert werden. Die Politik übernahm und übernimmt immer mehr Aufgaben, und es stellt sich die Frage, ob die Sensoren, die auf ständige Alarmbereitschaft nach den jüngsten Wünschen gerichtet sind, auch die richtigen sind, um Orientierung bieten zu können.

Bei Wahlen zu Schulsprechern gewinnen meist jene Kandidaten mit den größten Versprechungen. Der Slogan „Gratis Pizza für alle!“ verspricht schon die sichere Wahl. Marketing und Stimmenoptimierung haben mehr Bedeutung, als das berühmte „langsame Bohren harter Bretter“, wie der Soziologe Max Weber vor über 100 Jahren das Ringen der Politik um Entscheidungen nannte. Machen Sie einmal selbst die Probe aufs Exempel in der Kommunalpolitik! Kennen Sie das „Stadtentwicklungskonzept (STEK 2030+)“? Dieses Konzept wurde Ende 2019 vom Gemeinderat beschlossen und regelt die Grundzüge der Stadtplanung für die kommenden Jahre. Sie finden alle Informationen dazu auf der Website der Stadt unter www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stadtplanung. Es beinhaltet klare Vorgaben für ein traditionelles und modernes, klimafreundliches und lebenswertes Klosterneuburg. Diese Grundlinien der Entwicklung unserer Heimat sind in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung entstanden, seit der ersten Stunde transparent und jederzeit für alle nachlesbar. Aber wer kennt das STEK 2030+ wirklich? Das Ärgernis im Alltag überwiegt oftmals und schnell wird die große Orientierung nebensächlich. Aber es gibt sie! In Klosterneuburg dürfen wir neben dem STEK 2030+ langfristige Entwicklungen in den Bereichen Familie, Gesundheit und Wissenschaft erwarten. Diese drei Bereiche werden die Menschen, das Leben und unsere Zukunft am stärksten und langfristig prägen. Die Pizza wird künftig natürlich ebenso wenig fehlen, wie die Hilfestellung im Alltag.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Modernisierung der Feuerwehr

Ein Meilenstein in Sachen Blackout-Vorsorge ist erreicht: Alle Feuerwehren verfügen nun über Notstromaggregate, die im Falle des Falles den Betrieb der Gebäude bewerkstelligen können. Die Feuerwehrzentrale in Klosterneuburg erhielt überdies das neue „ELKOS – Einsatzleit- und Kommunikationssystem“.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bereitet sich seit 2020 mit einer eigens gegründeten Einsatzgruppe auf das Szenario „Blackout“ vor. Ende Februar konnten die sieben lang ersehnten Diesel-Notstromaggregate an das Abschnittsfeuerwehrkommando übergeben werden. Somit können die Freiwilligen Feuerwehren auch bei einem Blackout ihre Einsatzbereitschaft aufrechterhalten. Zudem ist damit gewährleistet, dass die Feuerwehrhäuser als sogenannte Lichtinseln fungieren. Als Lichtinsel oder Leuchtturm wird eine Örtlichkeit bezeichnet, die während eines Blackouts durch eine eigene Stromversorgung als sichere Anlaufstelle dient. Somit sollen die Feuerwehren laut Blackout-Plan Informationsdrehscheibe für die Bevölkerung sein, etwa um Notfälle melden zu können. Weitere öffentliche Gebäude sollen mit Notstrom ausgerüstet werden.

Die präventiven Maßnahmen der Stadt dienen der Sicherung wichtiger Infrastruktur. Auch die Bürger sind aufgerufen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und vorzusorgen. Material und Leitfäden werden vom NÖ Zivilschutzverband unter www.noezsv.at zur Verfügung gestellt, Info ist auch unter www.klosterneuburg.at/ImKrisenfall/Blackout zu finden. Zusätzlich wird es vier Veranstaltungen geben für die Öffentlichkeit geben – siehe Infokasten.

Im Zuge eines vom NÖ Landesfeuerwehrverbandes und von der NÖ Landesregierung groß angelegten Umstellungsprojekts wurden die Soft- und Hardware der insgesamt 22 Feuerwehralarmzentralen, darunter auch jene in Klosterneuburg, erneuert. Speziell für die Annahme von Notrufen und deren Disponierung, sprich Zuteilung der Einsatzkräfte, konnten deutliche Verbesserungen im Bereich Standorterfassung und Alarmierungsgeschwindigkeit erreicht werden.



Die neue Alarmzentrale der FF-Klosterneuburg wurde vorab von Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmucker-schlager, Stadtrat Leopold Spitzbart und Brandrat KR Josef Angelmayer (v.l.) in Augenschein genommen.

Durch das neue System kann schneller eruiert und agiert werden. Oberverwalter Karl Svoboda, MSc, ist in Klosterneuburg für den reibungslosen Ablauf verantwortlich. Für die Implementierung und Prüfung von Alarmplänen und Objektdaten werden viele freiwillige Stunden aufgewendet. Die Einschulungen laufen, bald soll das neue System in Realbetrieb gehen. Die Arbeit der Feuerwehren wird davon nicht beeinträchtigt, die technische Umstellung findet im Hintergrund statt.

Infoveranstaltungen zum Thema Selbstschutz bei Blackout Beginn jeweils 18.00 Uhr:

- Dienstag, 25. April, Rathaus, großer Saal, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
- Montag, 22. Mai, Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1, 3400 Weidling
- Dienstag, 19. September, Amtshaus Kritzendorf, Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf
- Dienstag, 07. November, Pfarrsaal Kierling, Kirchenplatz 1, 3400 Kierling

Die Veranstaltungen richten sich an die breite Bevölkerung. Dabei möchte der Zivilschutzverband vermitteln, wie man vorsorgen kann und was im Ernstfall zu beachten ist.

Feuerwehr-Notruf: 122

Auf der Website der Stadt sind Notfalls- und Notrufnummern zu finden: www.klosterneuburg.at/Notrufnummern



Mercedes-Benz

Mercedes Dietrich

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 01 / 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Italienischer Markt auf dem Rathausplatz

Der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ beehrt im Mai Klosterneuburg. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und Produkte aus verschiedenen Regionen Italiens – das zeichnet diesen Markt aus. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus Bella Italia wird von Mittwoch, 17. bis Samstag, 20. Mai, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr angeboten.

Sizilien – die größte Mittelmeerinsel

Mandelgebäck, verschiedene landestypische Nüsse, gebrannte Mandeln, Torrone, sizilianische Weine

Apulien – der kulinarische Absatz des Stiefels

Frische Oliven, in Öl eingelegte Spezialitäten, Olivenöl, verschiedene Käsesorten, verschiedene Brotsorten, Taralli – das typische Salzgebäck

Toskana – die historische Weinkulturlandschaft

Käse aus hauseigener Herstellung, Weinkäse, Nusskäse, Gorgonzola, regionale Weine

Sardinien – die Insel der vielen Dialekte

Pecorino – Schafskäse, Pane Carasau- landestypisches Brot

Kalabrien – die südlichste Region Italiens

Frische Oliven, in Öl eingelegte Spezialitäten, Olivenöl, Salamino piccante, Provolone – Riesenkäse, typische Käsesorten, mediterrane Gewürze, süditalienische Weine

Lombardei – das Seenland Norditaliens

Salami milanese, Salami ungherese, verschiedene hausgemachte Pastasorten

Umbrien – das Land des Trüffels

Prosciutto crudo, Trüffelsalami, Trüffelkäse, Parmesankäse, Trüffel

Südtirol – das Herzstück der Alpen

Südtiroler Speck, Hirschsalami, Hirschfilet, Gamswurst, Schüttelbrot, Vinschgerl, südtiroler Wein



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

150% klarer verstehen.
100% Aha Effekt.



Ihre Vorteile mit dem ReSound OMNIA:

- 150 % besseres Sprachverstehen in jeder Umgebung
- Streaming über iPhone und Android™
- Akkulaufzeit von bis zu 24 Stunden

Unser bisher kleinstes Akku-Hörsystem



Höraktionstag:
Dienstag, 25.4.23
9.00 - 12.00 & 14.00 - 17.00 Uhr

Gutschein

- für eine **kostenlose Überprüfung** Ihrer Hörgeräte am **25.4.23** von **9.00 - 12.00 & 14.00 - 17.00 Uhr**
- für ein **kostenloses Probetragen** neuer Hörgeräte
- **50% Rabatt** auf Hörgerätebatterien & Hörgerätecleaningprodukte

Belebung der Ortszentren in der Stadt durch Sicherung der Geschäfts- und Betriebsstandorte im Flächenwidmungsplan

Aufgrund des Stadtentwicklungskonzepts 2030+ und der Bausperre „Geschäftsgebiete“ ändert die Stadtgemeinde Klosterneuburg nunmehr den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan. Ziel ist die langfristige Sicherung der Geschäfts- und Betriebsstandorte in den Ortszentren der Stadt, um wesentlich zur Belebung der Innenstadtbereiche beizutragen.

„Orts- und Stadtkerne sind [...] Ankerpunkte der regionalen und lokalen Versorgung. Orts- und Stadtkerne waren immer die vitalen Mittelpunkte des öffentlichen Lebens, in denen die zentralen Funktionen der Daseinsvorsorge gebündelt und auf kurzen Wegen erreichbar waren. Sie sind damit ein wichtiger Pfeiler einer nachhaltigen Raumentwicklung.“ (vgl. Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030, S. 149).

Die Stärkung und Belebung der Ortskerne stellt eine wesentliche Aufgabe für den Erhalt der Lebensqualität für Alle dar. Zur Attraktivierung der Zentren braucht es eine Durchmischung von Wohnen, Nahversorgung, Wirtschaft, sozialen Einrichtungen und öffentlichen Freiräumen. Denn eine Stadt der kurzen Wege mit durchmischten, lebendigen Ortskernen trägt maßgeblich zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs und damit zum Erreichen der Klimaziele bei.

Das Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+ als Ausgangspunkt

Die langfristige Sicherung der Geschäfts- und Betriebsstandorte findet sich bereits als Aufgabe im STEK 2030+, das nach einem zweijährigen Arbeits- und Entscheidungsprozess gemeinsam mit den Bürgern erarbeitet und im September 2019 beschlossen wurde, wieder. So beschreibt Leitsatz 7 „Klosterneuburg setzt auf Forschung und Entwicklung im Rahmen einer aktiven Betriebsansiedlungspolitik“ unter anderem, dass die Erhaltung der bestehenden Betriebsstandorte ein besonders hohes Anliegen der Stadt ist. Im Sinne der Strukturhaltung sollen Standorte, die z.B. als Gaststätten, Handelsbetriebe oder Büros genutzt sind, fortwährend gesichert werden.

Die Notwendigkeit der Sicherstellung ergibt sich insbesondere auch daraus, dass diese betrieblichen Nutzungen in den letzten Jahren verstärkt in Konkurrenz mit der Wohnnutzung gestanden sind.

Fachempfehlungen zur „Stärkung der Orts- und Stadtkerne in Österreich“ der ÖROK

Zur gleichen Zeit wurden im Juli 2019 seitens der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) die Fachempfehlungen zur „Stärkung der Orts- und Stadtkerne in Österreich“ herausgebracht.

Als Grundlage für die weiteren Planungsüberlegungen zur Umsetzung der Planungsziele der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurden in einem ersten Schritt die Ortskerne im Gemeindegebiet von Klosterneuburg entsprechend der ÖROK-Fachempfehlung abgegrenzt. Auf Basis dieser Abgrenzung gilt es nun Änderungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan umzusetzen.

Flächenwidmungsplan als zentrales Steuerungselement

Der Flächenwidmungsplan, als Bestandteil des örtlichen Raumordnungsprogramms, legt für alle Grundstücke eine Grünland-, Bauland- oder Verkehrsflächenwidmungsart und damit ihre Nutzungsmöglichkeiten fest. Unabhängig vom heutigen Baubestand regelt der Flächenwidmungsplan verbindlich, was für künftige Bauverfahren gilt.

Zur Sicherung der bestehenden Betriebsstandorte in den Ortskernen und damit zur Erhaltung der Nutzungsdurchmischung ist die Festlegung der Widmungsart Bauland-Kerngebiet mit Zusatzbezeichnung „Geschäftsgebiet“ beabsichtigt. In dieser Widmung werden zukünftig ausschließlich Nutzungen in Form von Gaststätten, Büro- und Geschäftsräumen, Versammlungs- und Vergnügungsstätten, Werkstätten, Räumlichkeiten für kulturelle oder soziale Zwecke, und öffentliche Einrichtungen möglich sein. Wohnen wird im Bereich dieser Widmung nicht zulässig sein.

Die Stadt lädt zur Dialogausstellung

Um einen Überblick über das Projekt und die geplanten Änderungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zu geben, lädt die Stadt am Dienstag, 18. April 2023 von 17.00 bis 20.00 Uhr im Hauptfoyer der Babenbergerhalle, 3400 Klosterneuburg Rathausplatz 25, zur Dialogausstellung zum Thema „Belebung der Ortszentren – Sicherung der Geschäfts- und Betriebsstandorte“ ein. Im Rahmen der Dialogausstellung wird das Projekt von Experten des Büro Knollconsult ZT GmbH vorgestellt. Für Fragen und Anregungen stehen neben diesen Experten auch Ansprechpartner aus Politik und Verwaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg vor Ort zur Verfügung.





AUFLAGE DES FLÄCHENWIDMUNGS- UND BEBAUUNGSPLANES ABSICHERUNG DER GESCHÄFTSZONEN

Die Entwürfe der überarbeiteten Flächenwidmungs- und Bebauungspläne liegen von 06. April bis 19. Mai 2023 zur allgemeinen Einsicht auf. Alle Grundstückseigentümer oder Anrainer, die von Änderungen direkt betroffen sind, erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben. Jede und Jeder ist berechtigt, in die Änderungsentwürfe Einsicht zu nehmen.

PERSÖNLICHE EINSICHTNAHME IM RATHAUS

Die Unterlagen stehen zur Einsichtnahme im Rathaus, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, zur Verfügung. Fragen können gerne an die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Klosterneuburg gestellt werden.

- Bitte vorab einen Termin vereinbaren unter Tel. 02243 / 444 - 257.

TELEFONISCHE AUSKUNFT

Telefonisch können Anliegen und Fragen

- Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie
- Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 13.30 bis 17.00 Uhr unter Tel. 02243 / 444 - 456 oder 02243 / 444 - 414 gestellt werden.
- Bitte die Grundstücksnummer bereithalten.

ONLINE-ANGEBOT ZUR EINSICHTNAHME

Die Entwürfe zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter www.klosterneuburg.at zur Verfügung gestellt.

Sollte bei den angebotenen Möglichkeiten der Einsichtnahme keine geeignete dabei sein, kann gerne die Stadtplanung kontaktiert werden. Diese ist bemüht, eine Lösung zu finden! Jede und Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist bis spätestens 19. Mai 2023 eine schriftliche Stellungnahme zu den geplanten Änderungen per E-Mail an stadtamt@klosterneuburg.at bzw. per Post an Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV – Stadtplanung, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, abzugeben.



STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at



© Radlobby Klosterneuburg

Das Radfest geht in die zweite Runde

Attraktionen zum Staunen und Mitmachen locken am 13. und 14. Mai auf den Rathausplatz. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr etabliert sich das Radfest als Fixpunkt im Klosterneuburger Veranstaltungskalender.



Am 13. und 14. Mai lockt der Rathausplatz ein ganzes Wochenende lang mit Attraktionen rund ums Fahrrad, gemeinsam organisiert von Stadtgemeinde und Radlobby. Dank der Sponsoren Woom, NÖ Versicherung, Raiffeisenbank Klosterneuburg, Josko sowie ÖFiber kann die Veranstaltung auf noch breitere Beine gestellt werden. Zu gewinnen gibt es viel – neben Wissen – auch zwei Woom-Kinderräder, die bei der großen Tombola verlost werden.

Kidical Mass und Kinderprogramm

Den Auftakt am Samstag bildet die „Kidical Mass“. Die besonders kinderfreundliche Radparade mit Polizeibegleitung startet um 12.00 Uhr bei der BMX-Bahn im Aupark und endet auf dem Rathausplatz. Dort wartet auf die Kinder ein großer Fahrradparcours, Woom-Testräder, Helmi und das Kinderprogramm des Kuratoriums für Verkehrssicherheit.

School2Rock

Der Publikumsmagnet School2Rock kehrt mit der großen Luftkissen-Rampe zurück. 16 Kinder bis 12 Jahre – im letzten Jahr übrigens überwiegend aus Klosterneuburg – lernen im coolsten Klassenzimmer Niederösterreichs wieder zwei Tage lang Backflip und andere spektakuläre Tricks unter Anleitung von BMX-Profi Senad Grosic. Anmeldung bis 05. Mai unter www.senad-grosic.com.

E-Bike-Test, Reparaturen und Kuriositäten

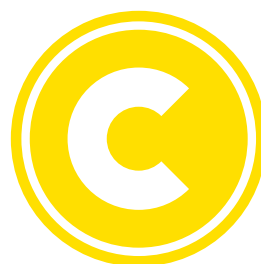
Mehrere Anbieter von E-Bikes, Transporträdern, Radanhängern und Sonderfahrrädern sind vertreten und bieten kostenlose Testfahrten und Beratung. Kleine Radreparaturen können kostenlos

vor Ort durchgeführt werden. Wie man richtig schmiert, Reifen flicht, und Bremsen einstellt, erfahren Besucher im Workshop (ohne Anmeldung). Die Crazybikes vom WUK sorgen für ein neues, unbekanntes Fahrgefühl. Nie war es für Kinder und Erwachsene schwieriger, das Gleichgewicht zu finden, als auf diesen skurrilen und dabei stylischen Sonderkonstruktionen. In einem abgetrennten Bereich mit 300 Quadratmetern warten radlerische Herausforderungen von ungewohnt bis unfahrbar.

Gastronomie und Bühnenprogramm

Selbstverständlich wird auch für das kulinarische Wohl gesorgt – und das umweltschonend mit Mehrweggeschirr. Der Sonntag startet mit einem Frühschoppen, der von Livemusik der Musikschule begleitet wird. Auf der Bühne wird von aktuellen Rad-Projekten berichtet, etwa dem sehr erfolgreichen Bikeline-Projekt des BG/BRG Klosterneuburg, das Schüler motiviert und unterstützt, mit dem Rad zur Schule zu fahren (www.bikebird.at/BIKELINE), geplanten Radwegbauprojekten in Klosterneuburg und Aktivitäten der neuen Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Zukunftsraum Wienerwald. Fixer Programmpunkt ist mittlerweile auch die Siegerehrung des Rad-Kreativ-Wettbewerbs der Klosterneuburger Volksschulen. Wie der (Rad-)Verkehr der Zukunft aussehen soll, diskutieren auf der Bühne Verkehrsexperten, Schüler, Politiker und Radfahrer aus Klosterneuburg.

Alle Informationen unter: www.radfest-klosterneuburg.at
Anmeldung für School2Rock: www.senad-grosic.com



Ihr
Anwalt in
Klosterneuburg

RECHTSANWALT
DR. MATTHIAS CERNUSCA

3420 Kritzensdorf • Hauptstraße 75
02243 31048 • office@cernusca.com
www.cernusca.com

Kostenlose Rechtsberatung jeden 1. Mittwoch
im Monat nach Terminvereinbarung

Erfolgsmodell nextbike: Radverleih seit 13 Jahren

Um weiterhin ein flexibles Leihradsystem in Klosterneuburg zur Verfügung zu stellen, wurde der Standortvertrag für die Fahrradverleihstation beim ISTA verlängert. Neben den Verleihstationen am Kierlinger und Weidlinger Bahnhof stehen auch am ISTA-Campus weiterhin vier laufend servicierte Fahrräder im Rahmen von nextbike zur Verfügung.

Das Fahrradverleihsystem nextbike konnte sich in den 13 Jahren seines Bestehens mit 215 Verleih-Stellen in 58 Gemeinden als fixer Bestandteil eines flexiblen und nachhaltigen Mobilitätsangebotes in Niederösterreich etablieren.

Nach einer einmaligen Onlineregistrierung stehen in der Sommersaison (20. März bis 15. November). 3-Gang Räder, ausgestattet mit einem smarten elektronischen Rahmenschloss an den Stationen zur Verfügung. Die Räder können an allen nextbike-Standorten wieder zurückgegeben werden.

Das Land Niederösterreich übernimmt die Kosten für die ersten 30 Minuten jedes Verleihs. Danach zahlt man € 1,- / 30 min bzw. € 15,- / 24 h, Ermäßigungen gibt es mit der ÖBB-, VOR-, ÖAMTC- und NÖ-Card.



nextbike-Verleihstationen in Klosterneuburg:

- Bahnhof Weidling
- Bahnhof Kierling
- ISTA, Maria Gugging

Weitere Informationen und Registrierung unter:

www.nextbike.at/de/niederosterreich/information



IMMOBILIENVERWALTUNG ING. RUDOLF ZEILNER

Inhaber

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.

Sachverständige

NEUE ADRESSE

1060 Wien, Morizgasse 5/35

Tel: 01/533 67 22 0

Fax: 01/533 67 22 19

e-Mail: office@ivzeilner.at

Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55

Mob: 0664/32 44 999



Aus dem Gemeinderat

Finanzielle Unterstützung für Vereine und Einrichtungen

Zahlreiche Vereine und soziale Einrichtungen in Klosterneuburg werden von der Stadtgemeinde für ihre Arbeit und Projekte finanziell unterstützt. Konkret erhalten folgende Vereine Zuwendungen: Chor Weidling, Turnverein Klosterneuburg 1885, Kierlinger Sängerrunde, Kunstverein Burgsalon, Verein Öffentliche Bücherei Kierling, Aktion „Essen auf Rädern“, Judo Leistungszentrum NÖ, Fußballclub Klosterneuburg

Darüber hinaus wird der Triathlet Dominik Wychera für die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen bei der Finanzierung von Startgeldern, Reise-, Unterkunfts- und Trainerkosten von der Stadtgemeinde finanziell unterstützt.

Das Gesamtvolumen dieser Förderungen beläuft sich auf rund € 160.000,-.

Die Stadt feiert ihren ersten Workout-Park

Am 22. April wird der neue Calisthenicspark feierlich eröffnet. An der frischen Luft und kostenlos kann sich jeder ab sofort beim Aupark fit halten.

Calisthenics ist ein Trend, der von den Straßen New Yorks aus die Fitnessszene erobert hat. Das Training mit dem eigenen Körpergewicht kostet nichts, ist aber sicher nicht umsonst. Ganz im Gegenteil: sogar hocheffizient. Und es kann jetzt auch in Klosterneuburg ausgeübt werden. Beim Aupark, unweit des Skateplatzes, ist der erste Calisthenicspark der Stadt entstanden. Als Sponsoren konnten die Raiffeisenbank Klosterneuburg und die Firma Examon gewonnen werden. Als gesunde Gemeinde freut sich die Stadt Klosterneuburg, dass es somit gelungen ist, das Bewegungsangebot um diese Freiluftarena zu erweitern.

Am 22. April steigt die offizielle Eröffnungsfeier mit Shows, einem Workshop und einer Mitmach-Challenge. Um 15.00 Uhr kann man sich am Checkpoint dafür registrieren und den Gewinnspielpass holen. Es gilt, einfache Übungen zu erfüllen, und eines von drei „Movementbooks“, erschienen im Wortstark Verlag, zu gewinnen. Herzstück des Buches ist die Trainingsdokumentation. Darüber hinaus kann es mit Hintergrundwissen, Mentaltraining und Rezepten aufwarten. Das „Team Alpha Bar“ wird für den spektakulären Show Act sorgen und vor Augen führen, was man alles aus einer oder auch



mehreren Stangen, den „Bars“, herausholen kann. Einen Vorgegeschmack gibt's unter www.teamalphabar.com.

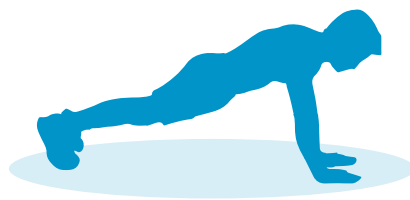
Das Fest soll vor allem Spaß machen und zum Kennenlernen des Calisthenicsparks animieren. Die Teilnahme an der Challenge ist natürlich nicht verpflichtend. Für Alle gilt: vorbeischaun und hineinschnuppern – man muss kein durchtrainierter Spitzensportler sein, um vom neuen Klosterneuburger Calisthenicspark zu profitieren.

Fünf Vorübungen für das Calisthenics-Workout



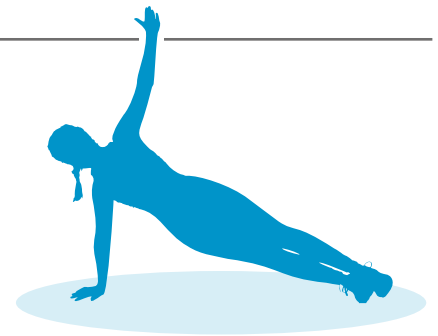
Froschstand:

Etwas gefinkelt, erfordert eine Mischung aus Kraft und Balance.

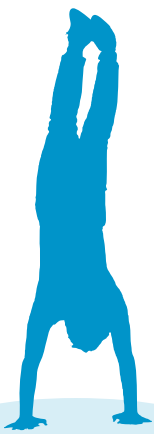


Liegestütz:

Der Klassiker, in allen Varianten perfekt, um Körperspannung aufzubauen.



Plank: Ob frontal oder seitlich, auf Hand oder Unterarm – eine Übung mit geringem Risiko, aber großer Wirkung.



Handstand: Lieber erst mal gegen die Wand, oder das Pferd von hinten aufzäumen, sprich mit dem Rücken zur Wand aus dem Vierfüßerstand mit den Beinen von unten hochwandern.



Pull Up: Abhängen und sich hochziehen. Klingt viel einfacher, als es ist. Als Vorübungen zur Königsdisziplin Klimmzug kann man sich erst mal im Sitzen an etwas hochziehen (Stange, Ringe, Schlingentrainer) oder zur Unterstützung ein Gummiband (Theraband, Tube) um die Stange schlingen und hineinsteigen.



Gaukeley und Feierey auf dem Stiftsplatz

Am Samstag, 06. und Sonntag, 07. Mai verwandeln mittelalterliche Verkaufsstände, Aufführungen, Darbietungen und Musik den Stiftsplatz in eine mittelalterliche Kulisse. Es erwartet die Besucher allerley Darbietungen wie das Schauspiel „Das Glöckchen“ – eine unterhaltsame Geschichte mit Fecht- und Kampfzenen, Gaukeley, Zauberey, Marionettentheater, mitreißende Musikdarbietungen und ein attraktives Kinderprogramm für alle Altersgruppen. Die Veranstaltungsreihe „Stift und Stadt feiern“ findet heuer zum dritten Mal auf dem Gelände des Stifts Klosterneuburg ihre Fortsetzung. Am 06. und 07. Mai präsentiert sich die Veranstaltung aufgrund des großen Erfolges und Zuspruchs erneut im mittelalterlichen Gewand. Die Gäste haben auch heuer die Gelegenheit, eine Zeitreise zu erleben, die jedem die Möglichkeit gibt, stilgerecht gewandert einzutauchen und Teil der Veranstaltung zu werden, oder aber das Klosterneuburger Mittelalterfest rein aus der Sicht des Besuchers zu genießen.

Das Schauspiel „Das Glöckchen“ der Schaukampfgruppe Dreynschlag, Gaukeley mit Halibux, Zauberey mit Solaris und ein Marionettentheater warten ebenso wie Musik von Rhiannon, Amarak Avari, den feigen Knechten und Musica Salamanda. Die abendliche Feuershow am Samstag mit Daidalos ist ein weiterer Höhepunkt, auf den sich die Besucher freuen können.

Neu am Mittelalterfest ist heuer die Gelegenheit, einen Fichtworkshop zu besuchen, diese dauern rund 30 Minuten und finden laufend statt. Mittelalterliche Führungen durch die Obere Stadt locken ebenso, wie eine Kräuterführung. Um 18.15 Uhr lädt das Marionettentheater zu einer Vorstellung für Groß und Klein ein. Lagergruppen schlagen ihre Zelte auf und geben Einblicke in das mittelalterliche Alltagsleben. Handwerker lassen die mittelalterlichen Arbeitsmethoden aufleben. Die Gastronomie wird mit neuen Angeboten an Speis und Trank für das Wohl sorgen. Beinahe kann





Stift und Stadt feiern: Mittelalterfest

06. & 07. Mai, Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz

Die Klosterpforten sind geöffnet:

Samstag 10.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Programm-Auszug: Fechtvorführungen, Gaukler, Zaubershow, Fechtworkshop, Musik, Feuershow, Kinderprogramm mit Stationenpass, Marionettentheater, Familienführung im Stift, kulinarische Köstlichkeiten, Marktstände mit Produkten aus der Zeit und vieles mehr.

Informationen unter www.klosterneuburg.at – Veranstaltungen oder www.stift-klosterneuburg.at/event/mittelalterfest

man ihn schon riechen, den Duft von gegrilltem Fleisch, schmackhaften Eintöpfen, im Kessel gebrannten Mandeln, flaumigen Baumkuchen und vielen anderen Leckerbissen, sodass Einkehr und Verweil garantiert sind. Zum Befeuchten der Kehle steht so manch kühler Trunk zur Verfügung – Keltenbier, Met, verschiedene Weine und Obstsäfte sind nur ein Teil des Angebots. Durch das bunte Marktgeschehen schlendern, sich stilgerecht mit dem Thema entsprechenden Gewändern und Naturkosmetik, handgefertigtem Schmuck, Honigspezialitäten oder Lederwaren ausstatten.

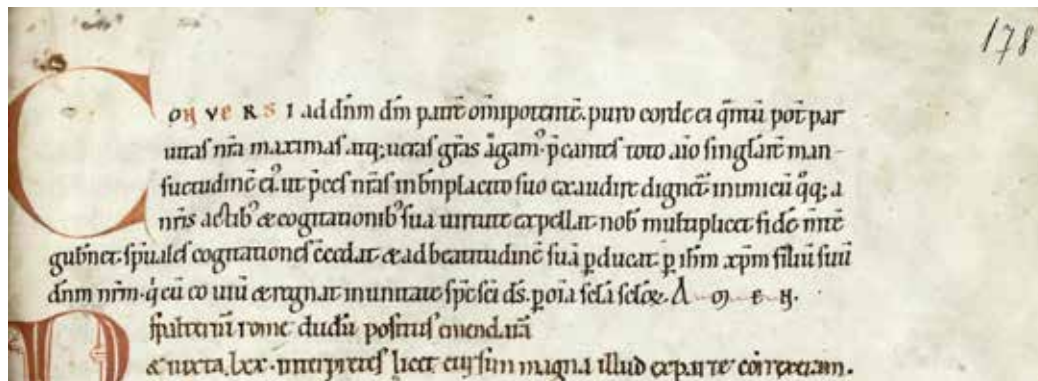
Auch die jüngsten Gäste kommen nicht zu kurz. Mit dem Stationen-Pass geht es auf ins Abenteuer. Auf die kleinen Ritter und Burgfräuleins wartet ein eigener Marktstand, um sich zu rüsten oder zu kleiden. Auch Lanzenstechen, ein Fechtworkshop, Geldbeutel basteln, Bogenschießen, Steckenpferde gestalten oder Armbrustschießen können erprobt werden. Nur mit viel Geschick

wird es gelingen, des Drachen Schatz von der Drachenkugelbahn zu stehlen. Für kreative Köpfe bieten sich die unterschiedlichsten Möglichkeiten im kunSTRAUMstift. Zeitlose Erinnerungen an das Mittelalterfest 2023 kann man in der Porträtwerkstätte anfertigen. Hat man sämtliche Herausforderungen des Stationen-Passes gemeistert, erhält man zum krönenden Abschluss den Ritterschlag.

Kulturbegeisterte können das Stift Klosterneuburg erforschen, an einer Familienführung entlang der mittelalterlichen Spuren im Stift teilnehmen, die Obere Stadt bei einer historischen Stadtführung erkunden oder sich bei einer Kräuterführung in die Geheimnisse mittelalterlicher Kräuterkunde einweihen lassen. Das Mittelalterfest bietet die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und auf Zeitreise zu gehen. Wer wollte schließlich nicht schon einmal Ritter oder Burgfräulein sein?



Künstliche Intelligenz (KI) im Skriptorium



In Codex 20 aus der Stiftsbibliothek Klosterneuburg aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts sind Texte des Kirchenvaters Augustinus enthalten. Auf der Seite 178 ist zwischen Zeile 6 und 7 ein Handwechsel sichtbar.

Die Gründung eines Klosters im Mittelalter ist ein komplexes Unterfangen: Es braucht einen geeigneten Platz, Stifter mit ausreichend politischem Einfluss bzw. Ressourcen und vor allem Experten, die nicht nur Kirchen und Kreuzgänge bauen können, sondern auch am neuesten Stand der gesellschaftlich, religiös und geistig relevanten Themen sind. Es ist schon vor der Gründung dieser Wissensorte eine Menge an unterschiedlichstem Know-How nötig und erst Recht, wenn eine Bibliothek organisiert werden soll.

Wir befinden uns im Klosterneuburg des 12. Jahrhunderts, die Stiftskirche ist nach 22 Jahren Bauzeit seit 1136 eingeweiht und seit 1133 sind die Augustiner Chorherren damit beschäftigt, ihr Kloster einzurichten. Es geht um angemessenen Gottesdienst und Liturgie, den Aufbau der Seelsorge in der Region und Ausbildung des Nachwuchses für den Konvent, aber auch für die Bevölkerung. Dazu braucht es Bücher und so etwas Hochklassiges gibt es in dieser Zeit in unserer Gegend noch nicht. Wir wissen, dass Leopold III. dem Stift zur Kirchweihe eine große Bibel gekauft hat, ein prächtiges Psalterium und erste Gesangsbücher kamen dazu und aus Salzburg hat man ein sehr altes Bibelwörterbuch besorgt. Jetzt geht es darum, die wichtigsten Texte für theologische Studien zu beschaffen, nämlich die Werke der alten Kirchenväter. Diese spätantiken Theologen wie Augustinus oder Hieronymus haben mit ihren Interpretationen der Bibel die Basis für die christliche Religion gelegt und Anleitungen für das religiöse Leben in der von Gott gelenkten mittelalterlichen Gesellschaft abgeleitet.

FTI – Forschung Technologie Innovation

Genau an dieser Stelle setzt das vom Land Niederösterreich finanzierte FTI-Projekt ScribeID AI an, das an der FH-St. Pölten gemeinsam mit dem Stift Klosterneuburg seit 2020 durchgeführt wird: Es geht um den Anfang der Stiftsbibliothek bis zum Jahr 1200. Immerhin handelt es sich um die heute größte mittelalterliche Klosterbibliothek der westlichen Welt, die noch am Ort ihrer Entstehung erhalten ist.

Texte wurden per Hand kopiert und hochqualifizierte Schreiber sowie andere Spezialisten, die mit Pergament, Tinten und Farben, Leder, Hanf, Seide, Holz und Metall für die Buchherstellung umgehen konnten bildeten das Skriptorium. Die Schrei-

ber versuchten zu dieser Zeit möglichst wenig Individualität zu zeigen und verwendeten die schon damals seit knapp vier Jahrhunderten verwendete karolingische Minuskel. Es geht um Einheitlichkeit und es soll nicht erkennbar sein, wann die Person am Schreibpult gewechselt hat. Diese Gleichmäßigkeit macht es heute auch gut „eingesehenen“ Paläografen schwer, den Wechsel der schreibenden Hände zu erkennen. Das ist aber wichtig, um den Beginn des Schreibens in Niederösterreich besser verstehen zu können. Heute sind noch 120 Bücher mit ca. 40.000 mittlerweile digitalisierten Seiten aus dem 12. Jahrhundert in der Stiftsbibliothek erhalten. Sie bieten eine ausreichende Quantität, um eine Analyse der Schriften mittels KI (=Künstliche Intelligenz, engl.: artificial intelligence – AI), zu starten.

Maschinelles Lernen

Dafür wurden alle bisher der Forschung bekannten Handwechsel an den digitalen Bildern markiert und diese Erkenntnisse für die Software aufbereitet. Ein großer Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass der Computer völlig unvoreingenommen an die Arbeit geht. Während das menschliche Auge Buchstaben oder Wörter sieht und müde wird, kann die Software endlos Pixel zählen und ihre Muster vergleichen. Das Ergebnis spricht für den Forschungsansatz: Die KI kann auf Basis der bisher eingespeisten Daten von 36 Manuskripten, Schreiberwechsel mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% lokalisieren. Die identifizierten Stellen werden von Paläografen überprüft, damit die Maschine weiterlernen kann. Wir wissen also, dass diese Methode technisch erfolgreich ist und was jetzt folgen wird, sind weitere Experimente in der Klosterneuburger Bibliothek, eine Erweiterung auf andere Bestände ist möglich und angedacht.

Neue Forschungsstelle im Stift

Dieses und noch einige andere Projekte im Bereich der Grundlagenforschung werden von der im Jänner 2023 neu gegründeten Forschungsstelle für Kulturwissenschaftliche Studien im Stift Klosterneuburg (FoKuS) betreut. Die Einrichtung der Forschungsstelle ist der nächste Schritt, um Projekte professionell zu betreuen, die Ergebnisse zu kommunizieren und neue Themenfelder zu erschließen.

Martin Haltrich und Stephanie Zima

Studying the Klosterneuburg Scriptorium With AI

Founding a monastery in the Middle Ages is no easy task: You need a suitable location, founders with sufficient political influence and resources, and above all, experts who are not only able to construct churches and cloisters but who are also up to date on the latest social, religious and spiritual issues. Building such places of knowledge requires many different kinds of expertise before one begins, especially if a library is to be established.

We are in 12th-century Klosterneuburg. After 22 years of construction, the Abbey church is consecrated in 1136, and the Augustinian canons already began establishing their monastery in 1133. They need to organise appropriate worship services and liturgy, build up pastoral care in the region and provide education for the next generation of canons and the local population. This task requires books, and there is nothing this high-class in our area at this time. Nevertheless, we know that Leopold III buys a large Bible on the occasion of the consecration of the church, as well as a magnificent psalter and the first hymn books. In addition, they obtain a very old Bible dictionary from Salzburg. Now the challenge is to acquire the most important texts for theological studies, namely the works of the ancient Fathers of the Church. These theologians of Late Antiquity, such as Augustine or Jerome, laid the foundation for Christianity with their Bible interpretations and developed instructions for religious life in medieval society, which they saw as governed by God.

FTI – Research Technology Innovation

That is precisely where the FTI project ScribeID AI comes in. Funded by the Province of Lower Austria and carried out at the University of Applied Sciences St. Pölten in cooperation with Klosterneuburg Abbey since 2020, it examines the beginnings of the abbey library up to the year 1200. After all, this is the most extensive medieval monastery library in the western world today that still exists where it was created.

Texts were copied by hand, and the scriptorium consisted of highly skilled scribes and other specialists who used parchment, inks and dyes, leather, hemp, silk, wood and metal for book production. The scribes of the time

tried to show as little individuality as possible. They utilised the Carolingian minuscule script, which had been used for almost four centuries. The aim is uniformity, and it should be impossible to tell if the person at the writing desk has changed. This uniformity makes it difficult even for today's "well-sighted" palaeographers to recognise when the scribe changed. Yet this is important to better understand the beginnings of writing in Lower Austria.

Today, 120 books from the 12th century are preserved in the Abbey Library, with around 40,000 pages already digitised. They constitute a sufficient quantity to begin analysing the writings using artificial intelligence (AI).

Machine Learning

For the analysis, all known hand changes were marked on the digital images and processed for the software. A vital advantage of this approach is that the computer begins its work entirely without bias. While the human eye sees letters or words and gets tired, the software can count pixels and compare their patterns indefinitely. The result supports this research strategy: based on the data from 36 manuscripts entered so far, the AI can detect where scribes changed with an accuracy of 99%. The identified passages are reviewed by palaeographers so that the machine can continue learning. We know this is a technologically successful approach. Further experiments will follow in the Klosterneuburg library, and implementing it in other collections is possible and planned.

New Research Centre at the Stift Klosterneuburg

The Research Centre for Cultural Studies at Klosterneuburg Abbey (FoKuS), newly founded in January 2023, will supervise this basic research project and several others. Establishing this research centre is the next step in professionally managing projects, communicating the results and exploring new thematic fields.

Martin Haltrich and Stephanie Zima

Headlines

Modernising the Fire Brigade

All Klosterneuburg fire brigade buildings are now equipped with emergency power generators to operate in an emergency, marking a milestone in black-out preparations. Klosterneuburg Fire Brigade Headquarters now also has the latest "ELKOS" system for mission control and communication. P. 4

Revitalising the City

The municipality of Klosterneuburg is modifying the zoning and development plan based on the Urban Development Concept 2030+. It has restricted construction in "commercial areas". The aim is to protect the long-term commercial and business areas in the town centres and revitalise these areas significantly. P. 6

Upcoming Festivals

Spring is a time for festivities in Klosterneuburg. On 6 & 7 May, the Abbey Klosterneuburg and the City of Klosterneuburg invite you to travel back in time. Enjoy music, artisan crafts, show fights, a children's programme and more at the Medieval Festival P. 12 / 13.

It will be followed the next weekend by the Bike Festival on 13 & 14 May at the Rathausplatz Square P. 9.

New Walking Paths in Klosterneuburg

Stay healthy by trying out the three new walking paths the City of Klosterneuburg has created for the population. P. 19



Die NÖ Wolfsverordnung wurde angepasst

Laut Experten leben mittlerweile rund 70 Wölfe in Österreich. In Niederösterreich befinden sich vier der insgesamt sieben Rudel. Die Population wächst jährlich um ein Drittel und verdoppelt sich alle drei Jahre.

Die Wölfe haben in Niederösterreich wieder eine Heimat gefunden. Sie erfüllen eine wichtige Rolle im Ökosystem, die Aufgaben liegen im regulieren des Wildbestandes. Sie sorgen für Vitalität, indem sie kranke und schwache Tiere selektieren. Da das Wild mehr umwandert, wird auch Wildverbiss reduziert. Allerdings können ungeschützte Nutztiere auch eine willkommene, leichte Beute darstellen.

Da es im Waldviertel zu Nutztierissen gekommen ist und die Wolfspopulation nicht mehr als gefährdet gilt, wurden die Schutzbestimmungen anhand der NÖ Wolfsverordnung angepasst. Nun darf der zuständige Jäger Problemwölfe zuerst mit Schreckschüssen vergrämen und als letzte Maßnahme auch abschießen. Ein Wolf gilt als gefährlich, oder wenn er zweimal in einer Woche

im selben Siedlungsgebiet auftaucht. Oder wenn ein Wolf einem Menschen folgt, obwohl ihn dieser zu vertreiben versucht. Auch wenn ein Wolf Hunde im Siedlungsgebiet oder geschützte Nutztiere tötet, kann der Jäger einschreiten. Alle anderen dürfen einen Wolf akustisch oder mit Lichtsignalen vertreiben. Grundsätzlich sind Wölfe allerdings extrem scheu und Wolfsbegegnungen daher sehr selten.

Für Bauern wurden die Förderungen zum Aufbau eines Herdenschutzes, das sind z.B. wolfsichere Zäune, erhöht, ebenso wie die Entschädigungen für Wolfsrisse. All diese Maßnahmen sollen ein friedliches und angstfreies Zusammenleben mit dem sagenumwobenen Isegrimm ermöglichen.



Ein Schritt zu weniger Plastik

Das schwarze Heißgetränk in all seinen Varianten kann im Rathaus nun in Pappbechern genossen werden. Dank Neuverhandlungen mit der betreffenden Firma ist es gelungen, auf nachhaltige Becher umzustellen. Die sind nicht nur umweltfreundlich, sondern auch hochwertig, komfortabel und besser isoliert als das Vorgängermodell.

Auf Initiative von Stadträtin Eva-Maria Feistauer ist der Kaffeegenuss damit im gesamten Verwaltungskomplex seit März plastikfrei. In der Babenbergerhalle erfolgte bereits letztes Jahr die Umstellung.



Was gehört IN den NÖLI

- gebrauchte Frittier- und Bratfette/öle
- Öle von eingelegten Speisen (Sardinen...)
- Butter- und Schweineschmalz
- verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Was gehört NICHT in den NÖLI

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- Speisereste und sonstige Abfälle

Gratis Nöli-Behälter für Altspeiseöl und -fett

Seit 20 Jahren werden in Niederösterreich Altspeiseöl und -fett im NÖLI entsorgt. Bisher konnten so 18,5 Mio. Liter Biodiesel hergestellt werden. Seit 01. April bekommen Klosterneuburger Haushalte den Nöli gratis zur Verfügung gestellt.

Der Nöli ist ein 3-Liter-Plastikkübel zur Sammlung von Altspeiseölen und -fette. Für Gewerbebetriebe gibt es den 25-Liter-Gastro-Nöli. Die vollen Behälter können beim Recyclinghof abgegeben und gegen einen sauberen Behälter getauscht werden.

Die ersten Sammelversuche starteten deutlich früher – 1995 kam der „Fetti“ in Klosterneuburg erstmals zum Einsatz. Vor der Einführung der Altspeiseölsammlung wurden diese Großteils über die Kanalisation (Toiletten und Spülbecken) entsorgt. Dies führte zu großen Problemen in den Kläranlagen. Auch heute kommt es noch zur unsachgemäßen Entsorgung. Dafür müssen jährliche Reinigungskosten in Höhe von mehr als 2,4 Mio. Euro aufgewendet werden, die mit dem Nöli eingespart werden können.

Ein weiterer Vorteil der Altspeisefettsammlung ist die Biodieselproduktion. Diese bringt eine Erhöhung der Wertschöpfung für die Region und Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten, sowie eine Verbesserung der Umweltsituation durch den Ersatz von fossilen Brennstoffen. Ein Liter Biodiesel spart ca. 1,78 kg CO₂ gegenüber mineralischem Diesel. Aus einem Liter Altspeiseöl können rund 0,85 Liter Biodiesel (normgerechter Treibstoff in

DIN-Qualität) unter Beigabe von Methanol hergestellt werden. In ganz Niederösterreich werden somit jährlich 780.000 Liter Biodiesel erzeugt, womit 1.390 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Der Weg vom Altspeisefett zum Biodiesel

- Gebrauchtes Speiseöl und -fett kommt zu Hause in den NÖLI. Beim Abfallsammel-/Wertstoffzentrum kann der vollgefüllte NÖLI abgegeben werden. Dafür bekommt man kostenlos einen sauberen (Tausch-)Kübel zurück.
- Die vollen NÖLIs werden in Gitterboxen gesammelt, bis eine frachtbare Menge beisammen ist.
- Im Zuge der Problemstoffabholungen werden die vollen Behälter zur Firma Münzer nach Wien transportiert.
- Die NÖLIs werden händisch geöffnet und entleert. Das Öl läuft in einen Auffangbehälter.
- Die leeren Kübel werden in speziellen Industriespülern gereinigt und wieder an die Abfallverbände ausgeliefert.
- Das Altspeiseöl wird gereinigt und aufbereitet. Es wird danach an Biodiesel-Raffinerien innerhalb Österreichs geliefert. Hier erfolgt die Veresterung unter Zugabe von Methanol. Reste aus der Reinigung (z. B. Brösel, ...) können zu Biogas vergärt werden.

Kostenlose Radfahrkurse für Volksschulkinder

Ab 02. bis 17. Mai werden wieder kostenlose Radkurse für alle Klassen der 3. und 4. Volksschulstufe auf dem Happylandgelände angeboten. Das Kursprogramm wird von zertifizierten Trainern der FahrSicherRad-Radfahrschule durchgeführt. Ein Radfahrkurs dauert zwei Stunden und wird von zwei Radfahrlehrern betreut, wie es die Förderrichtlinie des Klimaschutzministeriums (BMK) für das Projekt im Rahmen von klimaaktiv mobil vorsieht. Die Kursbuchung erfolgt durch die Volksschulen direkt bei der Radfahrschule FahrSicherRad. „Sicheres Radfahren ist immer wichtig und will gelernt sein, am besten von Kindesbeinen an“, ist Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager überzeugt.

Das Sport- und Freizeitzentrum Happyland koordiniert die Kooperation mit dem Klosterneuburger Kinderradhersteller Woom und den zertifizierten Radfahrlehrer von FahrSicherRad, die kompetentes Radfahrverhalten für alle Altersgruppen und Interessenslagen vermitteln. Das Klimaschutzministerium (BMK) setzt neue Impulse, um Radfahren für Kinder attraktiver zu machen und ermöglicht seit 2021 kostenlose Radfahrkurse für Volksschulen. Maßgebliches Ziel der klimaaktiv mobil Radfahrkurse ist es, Begeisterung für das Radfahren zu vermitteln.



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Geschäftsführer des Happylands Mag. Wolfgang Ziegler, Ella und Florentina (v.l.)

Weiters soll ein Bewusstsein geschaffen werden, dass das Fahrrad ein gesundes, menschenfreundliches und umweltschonendes Verkehrsmittel ist.

Die Kurse helfen Volksschulkindern, Sicherheit in der Fahrtechnik zu erlangen, ihre kognitiven Fähigkeiten in Bezug auf die Verkehrsregeln aufzubauen und ihre kooperativen Fähigkeiten mit anderen Verkehrsteilnehmenden zu entwickeln.



nächster Termin

Samstag, 06. Mai 2023



13:00 bis 17:00



im „Aupark“

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at

Find us on  



Lachyoga zum Weltfrauentag

Allen Ungerechtigkeiten und Entmutigungen in der Gesellschaft zum Trotz luden Klosterneuburgs Soroptimistinnen und cafe philosophicum am Internationalen Tag der Frauen am 08. März zu einem Lachyoga-Seminar. Zahlreiche Interessentinnen kamen ins Melarium in der Wasserzeile, um unter der Anleitung von Musikvermittlerin und Bewegungspädagogin Lilian Genn die Sorgen des Alltags, Kränkungen und Ärger für ein paar Stunden zu überwinden. Lachyoga, das Lachen ohne Grund, ist nicht nur Mittel zur Unterhaltung, sondern selbst Zeichen einer Haltung: Das Lachen ist immer wertschätzend und wohlwollend. Der Soroptimist Club Klosterneuburg setzt Zeichen durch Aktivitäten, Aktionen, etwa zu Gleichberechtigung oder Gewalt gegen Frauen. Informationen und Programm unter: www.klosterneuburg.soroptimist.at

Neue Schrittwegen in Klosterneuburg eröffnet

Der menschliche Körper ist auf Bewegung ausgerichtet und braucht auch ein Mindestmaß davon, um gesund zu bleiben. Aus Gründen wie Zeitdruck, fehlenden Gelegenheiten oder manchmal vielleicht auch Bequemlichkeit bewegen wir uns – im Durchschnitt gesehen, jedoch nicht genug. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt Erwachsenen täglich mindestens 10.000 Schritte zu gehen. Die von der „Gesunden Gemeinde Klosterneuburg“ ins Leben gerufenen „Tut gut!“-Schrittwegen eignen sich ideal, um das persönliche Schrittkonto einfach, schnell und ohne großen Aufwand täglich erhöhen zu können.

Mit den drei Schrittwegen ist für die Bevölkerung Klosterneuburgs eine weitere Möglichkeit zum Erhalt der Gesundheit umgesetzt. Diese Wege sind so angelegt, dass man auch in einer Pause einen kurzen Spaziergang an der frischen Luft machen kann. Die nächsten drei Wanderwege sind schon gemeinsam mit dem „Tut gut!“-Gesundheitsvorsorge-Team in Ausarbeitung.

Die Schrittwegen in Klosterneuburg wurden mit den bereits bestehenden Routen „Historienpfad Obere Stadt“, „Historienpfad Untere Stadt“ sowie dem Auparkweg verknüpft. Man findet sie unter: www.noetutgut.at/angebote/schrittwegen



Stadtmarketing-Geschäftsführer Stefan Gabritsch, Herbert Wojta-Stremayr, „Tut Gut!“, Stadtrat Karl Schmid-Wilches, Gemeinderat Alexander Weber (v.l.)



Wir schließen! Totalabverkauf der gesamten Lagerware

Alles -30 bis -70 Prozent.

Porzellan, Glas, Besteck, Töpfe, Pfannen, Backutensilien, Küchenhelfer, Tischwäsche, Dekorationsartikel, Geschenkartikel, Weihnachtsdekoration, Kissenbezüge, Decken, Seidenblumen, Teekannen, Kaffeebereiter, Kerzen, Lampe Berger Raumbeduftung uvm.

Aktuelle Lehrstellenangebote auf www.jcard.at

Deine Schulzeit geht zu Ende und Du hast noch keinen Plan, wie es weitergehen soll? Gerade in schwierigen Zeiten ist vielleicht eine Lehre eine gute Idee. Auf www.jcard.at findest Du viele Lehrstellenangebote von Klosterneuburger Firmen und Institutionen: Tierpfleger, Elektriker, Straßenerhaltungsfachfrau/mann, Dachdecker, Bauspengler, Florist, Veranstaltungstechniker und einige andere Lehrberufe werden angeboten.

Vielleicht ist auch etwas für Dich dabei? Ein Versuch für eine Bewerbung kann sich lohnen, sind doch gerade handwerklich ausgebildete Menschen auf dem Arbeitsmarkt besonders gefragt. Mit dem jCard-Job-Forum hast Du die Nase jedenfalls vorn!



Vorbereitung zum Schulsportfest 2023



Alles neu heißt es beim Klosterneuburger Schulsportfest, das am Donnerstag, 22. und Freitag, 23. Juni im Happyland stattfinden wird! Beim Schulsportfest für die Mittelschulen und das Gymnasium unter der sportlichen Leitung von Professorinnen des Gymnasiums gibt es neben sechs ganz neuen Bewerben Zusatzstationen, etwa den Riesen-Fußball-Wutzler, Zielschießen mit dem Spezialball u.a. Das Schulsportfest ist die Gelegenheit für Alle, ihre sportlichen Leistungen und ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Wichtig ist das Dabeisein, denn jeder kann einen der tollen Preise – gesponsert von den Champion Ferien camps – gewinnen!

In diesem Jahr wird das Sportevent für die Volksschulen dankenswerterweise vom Verein ULC Roadrunners Klosterneuburg sportlich mitgestaltet. Erstmals seit einigen Jahren nimmt auch die Allgemeine Sonderschule Klosterneuburg wieder an den Bewerben teil. Drei Bewerbe gilt es für die Teilnehmer zu bewältigen. Nach der Punktevergabe gibt es neben tollen Preisen und Auszeichnungen für die besten Leistungen, die besten Klassen auch für alle Teilnehmer Gewinnmöglichkeiten. Und natürlich darf vor allem Spaß nicht fehlen. Also am besten gleich auf zum Vorbereitungstraining – wer rechtzeitig damit anfängt, hat größere Chancen, eine Medaille zu gewinnen!

Get in Touch:

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jcard.at nachlesen, oder Infos auf jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243 / 444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenberghalle).



happyland
KLOSTERNEUBURG

AB 16. APRIL:
DAS ERLEBNIS-
BAD IM SOMMER-
MODUS!

VIEL PLATZ
FÜR SPORT,
FREIZEIT UND
FÜR MICH!

HALLO happy FRÜHLING



happy sunny land

Frühling im Happyland Klosterneuburg:
mit der Sonne um die Wette zu strahlen

STARTSCHUSS IN DEN SOMMER-MODUS

Ab 16. April wird der Außenbereich des Schwimmbads für die Sommersaison geöffnet.

Endlich wieder Sommerfeeling! Am 16. April öffnet das Happyland als erstes Bad in Österreich den Außenbereich und das Außenbecken für seine Badegäste.

Damit ist nicht nur das Plantschen und Baden im Freien wieder möglich. Den Gästen steht auch die große Liegewiese mit Schatten spendenden Bäumen und Sonnenschirmen zum Entspannen und Sonnenbaden wieder zur Verfügung. An die große Wiese grenzt im hinteren Bereich ein besonderes Highlight für die kleinen Gäste: Ein riesi-

ger Spielplatz mit Schaukeln, Sand und Klettergeräten wartet darauf, erkundet zu werden. Um die spielenden Abenteurer vor der Sonne zu schützen, wurden Spielbereiche mit großen Sonnensegeln überdacht.

Wer vom Schwimmen und Spielen eine Pause braucht, findet in der Sunset Lounge eine große Auswahl an Stärkungen, Snacks und erfrischenden Getränken.

Auch wenn das Wetter einmal nicht mitspielt: im Happyland ist immer Sommer. Das Hallenbad mit Wellenbecken, Massage- und Kinderbecken mit Wassertemperaturen von 31 Grad verleihen jedem Besuch ein kleines Urlaubsfeeling.

Wie in den vergangenen Jahren hat das Happyland-Team sich wieder etwas Besonderes für seine Gäste ausgedacht: am Sonntag, den 25. Juni findet das Familien-Event „Happy Shark“ im Außenbereich des Erlebnisbads statt. Es warten wieder viele lustige Spiele, Wassertiere und Gewinne auf Euch!

Weitere Infos auf www.happyland.cc



HAPPY SHARK

Das Familienevent im
Happyland Klosterneuburg

25. JUNI 2023





PLATZ DA!

4 Spielfelder können auf der Happyland Sportanlage gebucht werden.

Wer für den Sport viel Raum braucht ist bei uns genau richtig:

- Kleines Fußballfeld – 90 x 60 Meter, hochwertiger Kunstrasen, inkl. Flutlichtanlagen und Ballfangnetze
- Rasenplatz – 100 x 68 Meter mit Tribüne, Flutlicht und Ballfangnetzen
- Soccerplatz – insgesamt 32 x 45 Meter, kann als Ganzes oder in Dritteln gebucht werden. Umzäunt und mit Flutlicht ausgestattet
- Mehrzweck Sporthalle – 1.335 Quadratmeter mit Anzeigetafel, Teleskoptribünen (ca 680 Sitzplätze), Musikanlage und der Möglichkeit, die Fläche in 3 Felder abzuteilen

Natürlich stehen den Spielern die Garderoben und Duschen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Das Happyland ist sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, als auch mit Auto, Fahrrad oder zu Fuß sehr gut zu erreichen.

Bei Fragen zur Buchung oder zu unseren Spielfeldern berät das Happyland-Team gerne! Anfragen gerne an office@happyland.cc

DER FRÜHLING SCHLÄGT AUF

Tennis mit Freunden bei jedem Wetter!

5 Außenplätze, eingebettet in die Klosterneuburger Auen, warten ab 22. April wieder auf euren Aufschlag. Spielt das Frühlingswetter noch nicht mit, gibt es die Möglichkeit, in die große Tennishalle auszuweichen.

Jede Tennisplatzbuchung inkludiert die Nutzung der Garderoben und Duschen für die Spieler.

Die besondere Infrastruktur des Happylands bietet die Möglichkeit, sich nach eurem Match in der Sportsbar kulinarisch verwöhnen zu lassen, einige Runden zu schwimmen oder in der Sauna einige Aufgüsse zu genießen.

Das moderne Buchungssystem ermöglicht es, eure nächste Tennisrunde bequem online zu buchen und zu bezahlen. Alle Infos zur Buchung oder Saisonstunden findet ihr online.



ALLE INFOS AUF HAPPYLAND.CC

AUF DIE RADLN

Die Radfahrkurse für Volksschülerinnen und -schüler 2022 waren ein voller Erfolg. Mit viel Begeisterung will das Happyland dieses Jahr anknüpfen und allen RadfahrerInnen (und jenen, die es werden wollen) noch mehr bieten.

Gemeinsam mit dem Klosterneuburger Unternehmen „woom“ und der „FahrSicherRad-Fahrschule“ wird es wieder Fahrsicherheitskurse für Klosterneuburger Schulen geben. Dabei werden sicheres Radfahren, korrektes Verhalten im Straßenverkehr und der richtige Umgang mit allen anderen VerkehrsteilnehmerInnen erlernt und gefestigt. Damit wird auch die österreichweite Initiative des Klimaministeriums (BMK) unterstützt, um Fahrradfahren für Kinder und Jugendliche wieder attraktiver zu machen.

Alle Termine werden direkt an die Klosterneuburger Volksschulen geschickt.



PADELZONE

Die Happyland Padelzone hat schon viele Fans begeistert und bietet zum Tennis eine actionreiche und schnelle Abwechslung. Kennenlern-Workshops laden zum Ausprobieren dieses Trendsports ein.

E-BIKES MIETEN

Mit der praktischen Movelo-App direkt vor dem Happyland Eingang E-Bikes mieten, einfach aus den verschiedenen Angeboten die passende Option auswählen.



FERIENPROGRAMM FÜR KIDS

Die wichtigsten Adressen für Sommerkurse im Happyland Klosterneuburg:

- Champion Ferien camps (www.ferien4kids.at)
- Kletteranlage Klosterneuburg im Happyland (kletteranlage-klosterneuburg.at)
- Schwimmschule Nautilus (schwimmschule-nautilus.at)
- ProTennis College

IHRE VORTEILE IM HAPPYLAND

Massage im 10er Pack

Mit dem 10er Block 10% gegenüber einzeln bezahlten Massaggeeinheiten sparen.

Dienstag ist Damentag

Die Happyland Saunalandschaft ist jeden Dienstag für Damen und Mädchen ab 12 Jahren reserviert (ausgenommen Feiertage).

Familienkarte Klosterneuburg

Die Familienkarte ermöglicht Kindern im Alter von 3-15 Jahren im Happyland den Gratis Eintritt in Begleitung einer zahlenden erwachsenen Person. Die Familienkarte wird im Meldeamt der Stadtgemeinde ausgestellt.

ALLE INFOS AUF HAPPYLAND.CC

Breites Programmangebot der Musikschule

Musikschultage im Mai

Das Land Niederösterreich feiert seine 127 Musikschulen mit den „NÖ Musikschultagen“ am 05. und 06. Mai. Die Klosterneuburger Musikschule verlängert diese Tage, um den jungen Talenten und Nachwuchsmusikern dieser Stadt eine so breite Bühne zu bieten wie nie zuvor.

- **Fr., 05. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr, Tag der offenen Tür**
Das ganze Haus klingt mit seinen Orchestern und Ensembles; Kinder und Jugendliche können sich alle Instrumente anschauen, anhören und probieren, Informationen und Beratung einholen und sich für weitere Schnupperstunden anmelden.
- **18.00 Uhr, Konzert „Ein Jahr Musikschule“** von Kindern und Jugendlichen, die erst seit einem Jahr mit der Ausbildung an einem Instrument begonnen haben.
- **Sa., 06. Mai, 10.00 bis 15.00 Uhr, Tag der offenen Tür**
- **So., 07. Mai, 11.00 Uhr, Klarinettenorchester „Faszination Klarinette“ im Raiffeisen-Saal**
50 junge Klarinettenisten aus Südtirol, Hollabrunn, Tulln und Klosterneuburg kommen zusammen und bilden ein Orchester mit ganz besonderem Klang.
- **Mo., 08. bis Fr., 12. Mai Musikschnuppern – jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr**
Kinder und Jugendliche können eine ganze Woche lang direkt in den Unterricht reinschnuppern.
- **Sa., 13. Mai, 19.00 Uhr, Lions Jazz Gala, Babenbergerhalle „A Tribute to Friedrich Gulda – alles ist Jazz“**
Ein feierlicher Abschluss der Klosterneuburger Musiktage mit dem Gala Jazz-Konzert des Lion Club Klosterneuburg Babenberg.



Alles Jazz in der Babenbergerhalle

Der Frühling ist da, und ein unvergesslicher Abend voller großartiger Musik steht bevor. Das Lions-Jazz Team bietet seinem Publikum ein akustisches Erlebnis, wie man es nur in Klosterneuburg zu hören bekommt. Am 13. Mai um 19.00 Uhr ist es wieder soweit.

Lions Jazz-Hausband

Ádám Ladányi, Christoph Nadler, Erwin Schmidt, Gottfried Schnürl, Gregor Aufmesser, Herwig Gradischnig, Tobias Meissl, Clara Montocchio, Doris Audétat, Cristina Basili, Blasorchester unter Luca Pelanda.

Junge Jazzer: Funky-Spaghetti – Luci Kucharko, Jaromir Rektenwald, Eva Hellmich, Leander Raab, Florian Binder; jazz.Trio for four – Florian Binder, Lily-Marie Köck, Luci Kucharko, Max Mares;

Reservierungen & Tickets

Tische in der Kategorien Sponsor € 500,-; Kategorie Supporter € 400,-; Kategorie Fan € 300,-; Reservierung unter E-Mail an: klosterneuburg@lions.charity

Coverkünstlerin Mag. Art Ilse Schöttner

Mag. Ilse Schöttner studierte an der Wiener Hochschule für Angewandte Kunst und Sport als Lehr-
amt. Ihre Reisejahre führten sie durch Mexiko, Asien und Afrika. Die Kunst war schon früh ständiger Begleiter. Ihr Malerei konnte Schöttner in der Internationalen Sommerakademie Meisterklasse Xenia Hausner in Salzburg vertiefen, seit 1988 präsentiert sie ihr Werk bei regelmäßigen Ausstellungen. Den Malstil beschreibt die Künstlerin als „gestisch, dynamisch und kraftvoll, im Wechsel mit zart, luftig und transparent.“. Die Figur korrespondiert bei Schöttner mit ihrem Verschwinden – aus dunklem Grund heraus und in höchste Farbenvielfalt.



Preisregen für die Musikschule beim Landeswettbewerb

Seit mehr als 10 Jahren erringt die Musikschule Klosterneuburg beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ großartige Erfolge mit den meisten Preisen niederösterreichweit. Das Jahr 2023 ist der Tradition treu geblieben. 12 Solisten und 11 Ensembles haben einen 1. Preis mit Auszeichnung bzw. Weiterleitung – darunter eine Landessiegerin – gewonnen. Weitere zwei Solisten und drei Ensembles sind mit hohen Preisen ausgezeichnet worden.

Im Bild: Das Streichquartett „Amarte“.



ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

KURSE SOMMERSEMESTER 2023

Führung durch den jüdischen Friedhof Klosterneuburg

Mag. Barbara Weiss, Komitee zu Erhaltung des jüd. Friedhofs. In dieser ca. einstündigen Führung geht es um die Entstehung und Entwicklung des jüdischen Friedhofes Klosterneuburg. Anhand ausgewählter Grabstellen bekannter Persönlichkeiten wird auch der Anteil der jüdischen Bevölkerung am kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben Klosterneuburgs näher beleuchtet. Festes Schuhwerk und die Männer bitte eine Kopfbedeckung. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 erforderlich. 12. Juni, 16.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang zum jüdischen Friedhof, Kostenbeitrag: € 7,-

Körper und Gesundheit

NEU! 7/39 Rückbildungsyoga mit Baby

Sabine Ungerböck. Spezielle Übungen bringen den Körper nach der Geburt wieder in seine Form. Die Bauchmuskulatur und der Beckenboden werden sanft trainiert. Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich werden gelöst. Das Baby ist mit dabei und wird je nach Alter in die Übungen einbezogen. Für Babys ab 6 Monate bis 1 Jahr. Mo., 09.30 bis 10.30 Uhr, 6x Sem.; Ort: Babenbergerhalle, Caretta Saal; Beginn: 24. April; Kursgebühr: € 60,-

NEU! 7/40 Yoga für Schwangere

Sabine Ungerböck. Sanfte Yogaübungen halten den Körper in der Schwangerschaft fit und gesund. Typische Schwangerschaftsbeschwerden werden gelindert. Atem- und Entspannungsübungen bereiten Mutter und Kind optimal auf die Geburt vor. Mo., 10.30 bis 12.00 Uhr, 6x Sem.; Ort: Babenbergerhalle, Caretta Saal; Beginn: 24. April; Kursgebühr: € 75,-

NEU! 7/41 Gemeinsam Wohlfühlen – Bewegung, Entspannung und Austausch für Senioren

Victoria Mautner-Markhof, Dipl. Sozialpäd. und ZENbo Trainerin. Wohltuende Übungen im Stehen oder Sitzen für Menschen jedes „Fitness-Levels“. Sanfte Dehnungen, Koordination und Balance fördern die Beweglichkeit. Kurzweilige Entspannungsübungen stärken die Wahrnehmung und das Wohlbefinden. Die Übungen können gut in den Alltag eingebaut werden. Nicht „das perfekte Umsetzen“, sondern vielmehr das Ausprobieren und die Freude stehen im Vordergrund. Zum Schluss genießen wir einen gemütlichen Austausch bei einer Tasse Tee. Mo., 10.00 bis 11.30 Uhr, 6x Sem.; Ort: Pfarre St. Leopold, Sachsengasse 2; Beginn: 08. Mai; Kursgebühr: € 75,-

NEU! 7/42 Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitperson

Theresa Beranek, Isabella van Kooij. Körperlich und geistig fit bleiben - mit verschiedenen Körperübungen und Tanz (mit/ohne Musik, tw. mit Tüchern, Bällen, Reifen,...) und viel Spaß! Zur Mobilisation, Kräftigung und Verbesserung der Koordination, des Körperbewusstseins und zur Entspannung. Auch für Rollstuhlfahrer. Bitte bequeme Kleidung/Trainingsgewand mitbringen. Do., 10.00 bis 11.00 Uhr; 6 x Sem., gr. Saal St. Leopold; Termine: 27.04., 04.05., 11.05., 25.05., 1.06., 15.06.; Kurskosten: € 75,- (für Teilnehmer + Begleitperson)

VORTRÄGE

Vortrag Dir. HR DI Dr. Reinhard Eder

„Forschungen an der Höheren Bundeslehranstalt und dem Bundesamt für Wein- und Obstbau“, Do., 04. Mai, 19.00 Uhr

Die Höhere Bundeslehranstalt und das Bundesamt für Wein- und Obstbau sind die weltweit älteste Lehranstalt und die größte österreichische Forschungseinrichtung in den Bereichen Wein- und Obstbau. Die Erkenntnisse der Klosterneuburger Forscher können im Wein- und Obstbereich sowie verwandten Bereichen genutzt werden und tragen zur nachhaltigen Entwicklung des Landes und der Gesellschaft bei. Im Anschluss findet eine Weinverkostung mit Buffet statt. Anmeldung unbedingt erforderlich vhs@klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 444 - 473. Eintritt frei!

Beginn aller Vorträge – wenn nicht anders angegeben – um 18.30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-

Babenbergerhalle Espresso Nebeneingang: Rathausplatz 25

24. April, Inge und Josef Hein, „Rom die ewige Stadt“

08. Mai, MMag. Wolfgang Ch. Huber, „Licht des Himmels“

22. Mai, Franz Stagl, „Kunst, Kultur und Natur in Frankreichs Nordwesten“

Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

20. April, Franz Stagl, „Island – Insel aus Wasser, Feuer und ewigem Eis“

25. Mai, Wolfgang Lirsch, „Von Athos bis Olympia“.

Amtshaus Kritzendorf, Hauptstraße 54-56

11. April, Regina Engelmann, „Wien an der schönen blauen Donau“

09. Mai, Wolfgang Lirsch, „Südböhmen – Südmähren“

BILDUNGS- UND TAGESFAHRTEN

Festspiele Reichenau – „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nepomuk Nestroy oder „Die Kapuzinergruft“ nach dem Roman von Joseph Roth, 12. Juli

Die Fahrt führt am späteren Vormittag zuerst zu einem lukullischen Genuss, entweder ins legendäre Loos-Haus oder in das Café-Restaurant des Schlosses Wartholz. In den jeweiligen Nachmittagsvorstellungen „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nepomuk Nestroy oder „Die Kapuzinergruft“ nach dem Roman von Joseph Roth (beide 15.30 Uhr) kann sich anschließend den literarischen Highlights hingeben werden. Ausklang des Ausfluges bei einem Heurigen im Umland von Baden. Pauschalpreis ohne Konsumationen € 163,-. Nur noch Restplätze verfügbar!

Bereits ausgebucht:

6-Tage Busreise, Südtirol, 01. bis 06. Mai

4-Tagesfahrt, Bregenzer Festspiele (Deutschland/Schweiz) 01. bis 04. August

Informationen unter vhs@klosterneuburg.at oder eckl.klosterneuburg@aon.at

Vortrag „Forschungen an der HBLA & BA für Wein- und Obstbau“

Am Donnerstag, 04. Mai findet um 19.00 der Vortrag „Forschungen an der Höheren Bundeslehranstalt und dem Bundesamt für Wein- und Obstbau“ von Direktor HR Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Eder, BEd im Festsaal der HBLBA für Wein- und Obstbau statt.

Die Höhere Bundeslehranstalt und das Bundesamt für Wein- und Obstbau sind die weltweit älteste Lehranstalt und die größte österreichische Forschungseinrichtung in den Bereichen Wein- und Obstbau mit engagierten Wissenschaftlern, die sich mit zukunfts- und praxisorientierten Fragen zu den Themen Weinbau, Kellerwirtschaft, Önologie, Züchtung, Obstbau, Obst- und Gemüseverarbeitung, Chemie, Biologie, Verfahrenstechnik sowie Ökonomie und Ökologie auseinandersetzen.

Zu den vielen Errungenschaften der Anstalt gehören unter anderem ein schwefelfreier Wein, erste Deckweine aus österreichischen Rebsorten, ein erster entalkoholisierter Wein, Qualitätsweinbrände aus österreichischen Trauben, neue Technologien bei der Rotweinherstellung und die Entwicklung der Klosterneuburger Mostwaage. Auf dem Gebiet der Rebzüchtung wurden mehrere Rebsorten entwickelt und andere Sorten durch Selektion wesentlich verbessert.



Konzerte der Stadtkapelle Klosterneuburg

Ende März fand das Kirchenkonzert der Stadtkapelle Klosterneuburg unter der Leitung von Kapellmeister Luca Pelanda in der Pfarrkirche St. Leopold statt. Von der besinnlichen Eröffnung durch die Blechbläser mit Orgelbegleitung bis hin zum Hauptwerk des Konzerts, die *Missa Brevis* für Blasorchester und Chor von Jacob de Haan konnte das Publikum begeistert werden. Eine Premiere war das Konzert für den 10-jährigen Leopold Kierlinger (Bild), der nach drei Jahren Unterricht am Tenorhorn sein erstes Konzert spielte. Die nächste Gelegenheit, die Stadtkapelle live zu hören, ist das Frühjahrskonzert. Dieses findet am 29. April um 18.00 Uhr in der Babenberghalle statt. Karten sind online (www.stadtkapelle-klosterneuburg.com/vorverkauf) oder über das Kulturamt der Stadtgemeinde erhältlich, Tel. 02243 / 444 - 222.



Wissenschaft.
Klosterneuburg.
Schafft Wissen.

Die Erkenntnisse der Klosterneuburger Forscher können im Wein- und Obstbereich sowie verwandten Bereichen genutzt werden und tragen zur nachhaltigen Entwicklung des Landes und der Gesellschaft bei.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine Weinverkostung statt. Parkmöglichkeit am Gelände der HBLA, Einfahrt Wienerstraße 74

Anmeldungen bis 28. April unter: vhs@klosterneuburg.at oder Tel. 02243 / 444 - 473

Lesung von Astrid Drapela „Ich wollt, ich hätt ein Huhn“.

Am 15. April liest die Klosterneuburger Autorin Astrid Drapela ab 19.30 Uhr im Kellertheater Wilheringerhof aus ihrem neu erschienenen Buch „Ich wollt, ich hätt ein Huhn“.



Immer mehr Menschen sind begeistert von Hühnern. Eigene Hühner zu halten folgt dem Trend zur Nachhaltigkeit und zur Selbstversorgung. Gleichzeitig werden sie zu geliebten, gefiederten Haustieren.

Dieses Sachbuch widmet sich als erstes Werk im deutschsprachigen Raum exklusiv der Biologie der Hühner als soziale, fühlende Individuen mit erstaunlichen Fähigkeiten. Wissenschaftlich fundiert wird erklärt, wie Hühner ticken, miteinander sprechen, wie schnell sie lernen und warum uns ein Leben mit diesen faszinierenden Wesen in vielerlei Hinsicht bereichern kann.

Das im Goldegg Verlag erschienene Buch wird bei der Veranstaltung präsentiert und es gibt die Gelegenheit, das Buch zu erwerben und mit einer persönlichen Widmung versehen zu lassen.

Eintritt frei!



Verdis „Don Carlo“ mit Starglanz

Wo, wenn nicht im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg sollte Verdis große Oper „Don Carlo“ aufgeführt werden? Im Österreichischen Escorial, dem Pendant zum Madrider Schloss, welchem der historische Philipp II erbauen ließ, findet eine ganz besondere Aufführungsserie der operklosterneuburg statt.

Intendant Michael Garschall feiert mit seiner 25sten Produktion im Kaiserhof ein Jubiläum, das sich sehen lassen kann. Gerade dieses Werk benötigt ein Leadingteam und eine Besetzung, die keine Wünsche offen lässt – und dies dürfte für 2023 perfekt gelungen sein. Hans Kudlich, der seine wohl bedeutendsten Arbeiten für die operklosterneuburg im Kaiserhof geliefert hat, entwirft auch heuer das Bühnenbild. Kostümbildnerin Andrea Hölzl steuert für „Don Carlo“ ihre Entwürfe bei. Regie – und das dürfte die sensationellste Überraschung der Besetzung 2023 sein – führt niemand geringerer als der international gefeierte, weltweit gefragte Starbass Günther Groissböck. Dies ist nach einem „Tristan-Projekt“ seine erst zweite Opernregiearbeit überhaupt, und seine erste Inszenierung einer großen Verdi-Oper. Neben seiner Regietätigkeit wird der gebürtige niederösterreichische Sängerstar auch in der Partie des „Philipp II“ zu hören sein – eine Rolle, die Günther Groissböck zuletzt jubelt an der New Yorker Metropolitan Opera sang.

Ihm zur Seite steht eine hochkarätige Besetzung: Arthur Espiritu debütiert in der Titelpartie des „Don Carlo“, Margarita Gritskova, in Klosterneuburg sorgte sie bereits mehrmals für Furore, ist erstmals als „Eboli“ zu erleben. Thomas Weinhappel gibt sein Rollendebüt als „Marquis Posa“. Karina Flores, gefeierte Leonora (La Forza del destino 2021), kehrt als „Elisabetta“ in den Kaiserhof zurück. Die Partie des „Großinquisitors“ wird von Matheus França gesungen. Christoph Campestrini dirigiert in bewährter Weise die Beethoven Philharmonie.

Interview mit Günther Groissböck (Bild r.)

Ein Weltstar auf dem Höhepunkt seiner Karriere kehrt an die Stätte seiner ersten großen Erfolge zurück. Wie ist das mit der Beziehung zu Klosterneuburg?

Ich kämpfe immer etwas mit dem Wort „Weltstar“, weil das Wort „Star“ für meinen Geschmack ohnehin viel zu inflationär in den Medien verwendet wird und die Vorsilbe „Welt“ irgendwie dann nochmal etwas besonders Wichtig-tuerisches hat.

Aber gut, ja, ich bin schon sehr gut unterwegs und momentan tatsächlich genau da, wo man als junger Sänger immer hin wollte. Da ich aber im Inneren in vielen Dingen noch immer wie ein junger Sänger, ja manchmal sogar ein bisschen wie ein richtiger „alter“ Wiener „Stehplatzler“ denke, hat sich auch in Hinblick zu meiner Beziehung zu Klosterneuburg seit 2003 eigentlich nicht so viel verändert. Auch diesmal komme ich als eine Art vielversprechender Anfänger – zumindest was die Regie betrifft – zu diesem mittlerweile sehr angesehenen Festival – und das ist gut so.

Über die Schönheit und die besondere Aura des Ortes brauchen wir gar nicht erst zu schwärmen beginnen. Jeder, der hier schon einmal an einem lauen Sommerabend eine Vorstellung erleben durfte, weiß, von welchem Zauber ich spreche.

Als internationaler Sänger hat man schon viele Regiearbeiten erlebt. Wie ist das, wenn man nun selbst Regie führt, besonders bei einer so großen Oper wie Verdis „Don Carlo“?

Tja, mir fällt da immer wieder eine Phrase von „Loge“ im Wagner-schen „Rheingold“ ein, „...Vieles sah ich, Seltsames fand ich, nun mach vor Staunen mich stumm!...“ Mit einem gewissen inneren Schmunnzeln gehe ich fast immer, an eben dieses Zitat denkend, in eine Neuproduktion, und wurde über die Jahre hinweg natürlich auch schon das eine oder andere Mal sehr positiv überrascht. In diesen mehr als 20 Jahren habe ich aber viel lernen dürfen und mir auch immer wieder die Frage gestellt, wie ich es denn eigentlich selbst machen würde.



Fotos: © Roland Ferrigato

Roland Geyer (Anm.: ehem. Intendant Theater a.d. Wien) kam vor knapp vier Jahren auf diese „Schnapsidee“, mir eine Regie anzuvertrauen. Ich habe diese Aufgabe schließlich gerne angenommen und am Ende dann mit großer Freude und Begeisterung zu einem recht schönen Endresultat bringen können. „Don Carlo“ im Speziellen ist mit all den Menschenmengen und Effekten auf der Bühne, die wir planen, nochmal eine ganz andere Herausforderung, aber ich bin auch da zuversichtlich.

Was können die Zuseher sich vom Regisseur Günther Groissböck erwarten?

Ich denke, eine dem Stück und dem wunderschönen Ort entsprechend würdige, ästhetische, klassische und in einigen Aspekten doch auch moderne Umsetzung. Wenn alles einigermaßen so zusammenkommt, wie wir es zum jetzigen Zeitpunkt planen, dann sollte es eine schöne, spannende, lebendige Sache werden, die vielleicht den ganz radikalen Verfechtern des sogenannten „Regietheaters“, was auch immer das auch sein mag, etwas konservativ erscheinen könnte. Und damit wäre ich schon sehr zufrieden...

Was könn(t)en wir heute von diesem Stück lernen und wie schafft es Verdis Werk trotz seines historischen Alters (komponiert vor 156 Jahren!), noch immer auch heute noch total gültig zu und „frisch“ zu sein?

Das würde natürlich hier den Rahmen sprengen, wenn ich jetzt im Detail auf all die wichtigen Aspekte dieses Werks eingehen würde. Sagen wir mal so: für mich ist der Marchese di Posa, der die schillernden Ideale von Freiheit, Freundschaft und Liebe am deutlichsten und hehrsten verkörpert, die zentrale Figur.

Das Spannungsfeld zwischen sozialen, gesellschaftlichen bzw. religiösen Zwängen gegenüber den authentischen und tiefen Gefühlen der Charaktere macht im Zusammenspiel die Faszination dieser Oper aus, und die Themen sind selbstverständlich zeitlos und aktueller denn je.



Premiere: 08. Juli, 20.00 Uhr

Ort: Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg

Vorstellungen bis 04. August, jeweils 20.00 Uhr

Kindervorstellung (gekürzte Fassung)

23. Juli, 18.00 Uhr – Moderation Andy Hallwaxx

Karten: Tel. 02243 / 444 - 424

<https://shop.eventjet.at/klosterneuburg> sowie per online

Bestellformular auf www.operklosterneuburg.at

Aufführungen in italienischer Sprache mit deutschen

Texteinblendungen

Kulturveranstaltungen



Freitag, 14. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Nadja Maleh
„Bussi Bussi“

Ein Bussi ist was Feines. Zwei Bussis sind manchmal eines zu viel. (Bussi links, Bussi rechts! *Umdreh* „Wer war das?“) Doch was ist eine Bussi Bussi – Gesellschaft ohne Bussis? Und warum gibt es so viele Arten davon: aufs Bauch, aufs Auge, auf die Wange, aus der Ferne, auf den Mund, für zwischendurch ...!? Ist Sehnsucht nach menschlicher Nähe gesundheitsgefährdend? Sind Bussis systemrelevant und wenn ja, wie können wir sie in Zeiten der Kontaktreduktion hinüberretten? Komm her und lass es uns herausfinden! Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Dienstag, 25. April, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Kernölamazonen
„Sexbomb forever“

Der Vorhang geht auf, das Licht geht an. Doch anstatt auf der Bühne ihr neues Programm zu spielen, finden sich die beiden Kernölamazonen, Caro und Gudrun, im Jenseits wieder. Was ist geschehen? Gemeinsam versuchen sie das Rätsel zu lösen. Dem Nichts ausgeliefert, schwelgen sie in ihrer Vergangenheit. Sie durchleben ihre Anfänge, lachen über Anekdoten des Lebens und enthüllen Geheimnisse, von denen sie selbst noch nichts wussten. Was kommt, wenn nichts mehr kommt? Sexbomb forever?

Karten zu € 33,-/30,-/27,-



Freitag, 28. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Kabarett Newcomerin:
Malarina – „Serben sterben langsam“

Wie integrieren wir uns, die Serben, eine Nation deren Image seit Kaisermord und Srebrenica doch etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde, in einem Land wie Österreich, dessen Geschichtslehrer von ebendiesem Kaisermord mit nicht nachlassender Erschütterung berichten? Malarina lädt zu einer Geschichtsstunde von Sarajewo nach Ibiza und verarbeitet in „Serben sterben langsam“ auch den schmerzhaften Verlust HC Straches. Eine humorvolle Verarbeitung des Integrations-themas einer Tirolerin mit serbischen Wurzeln. Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Mittwoch, 17. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Joesi Prokopetz
„Kabarett & Krimi“

„Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Kabarett.“ - Hin- und hergerissen zwischen feiner Satire und teuflischem Thriller ist ein noch nie da gewesenes Kleinkunstabend garantiert. Lachen, gleich darauf wohliger erschauern und schon wieder lachen. The best of both worlds, wie man sagt. Da kann man sich auf was freuen. Das Kellertheater freut sich jedenfalls auf einen ebenso vielseitigen wie versierten Kabarettisten mit Biss, der zum wiederholten Male den Wilheringerhof füllen wird.

Karten zu € 22,50/€ 21,50,
ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr
Augustinussaal

Duo Mayr – Celis Catalán
Violoncello und Gitarre

Dem Duo Mayr-Celis Catalán mit der Cellistin Maria Lydia Mayr und dem Gitarristen Felipe Celis Catalán gelingt es, aufgrund seiner Besetzung ein einzigartiges Repertoire zu spielen. Die Werke ihrer Konzertprogramme werden in dem Bestreben ausgewählt, die große harmonische Vielfalt und das unverwechselbare Temperament romantischer und moderner Musik in dieser speziellen Besetzung auszuloten. Werke von Felipe Celis Catalán, Isaac Albeniz, Astor Piazzolla, Martin Berteau, Bela Bartok, W.A. Mozart u.a. stehen auf dem Programm des Konzertes. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-



Freitag, 26. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Kulturverein SABA – „Gräueltat im Internat“ von Helmut Korherr

Im Privatinternat Florianihof ist der Direktor erschlagen worden – und zwar mit der Messingbüste von Eugenie Schwarzwald. Das Wiener Detektiv-Paar Fritz Schreibvogel und Hanna Backsauer sollen den Totschläger entlarven, die Polizei tappt im Dunkeln. Kurt Hexmann tritt multifunktional als Rechtsanwalt Birnstingl, Dorfwirtin, Professor Willinger, Architekten Binder, Schulwart und dessen Ehefrau Tatjana auf. Gelingt es dem Publikum mit Hilfe des Erzählers Itze Grünzweig den Fall zu lösen? Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50

Kulturveranstaltungen



Samstag, 29. April, 18.00 Uhr
Babenbergerhalle

Stadtkapelle Klosterneuburg
Frühjahrskonzert „Freiheit und Friede“

Was ist Friede und wo beginnt er? Ist es der Friede zwischen den Völkern, der Friede im eigenen Umfeld oder sogar ein innerer Friede, den wir suchen? Und kann es einen Frieden ohne Freiheit geben oder umgekehrt? Die Stadtkapelle Klosterneuburg unter der Leitung von Kapellmeister Luca Pelanda lädt zum Frühjahrskonzert „Friede und Freiheit“ ein. Durch sinfonische Blasmusik, Filmmusik und musikalische Erzählungen wollen wir gemeinsam versuchen diesen Begriffen einen tieferen Sinn zu verleihen. Karten zu € 14,- ermäßigt € 10,- (online auf shop.eventjet.at/stadtkapelle oder in der Babenbergerhalle).



Freitag, 05. Mai, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Mike Supancic
„Auslese“

Besonders feine Nummern aus zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst liebevoll zusammengestellt. Weil manche Lieder und Nummern gekürzt oder verändert wurden, entstand jene Mischung, die ein Maximum an Vielfalt garantiert, die ein ewig frisches Vergnügen bereitet. Neben dem legendären „Alzheimer Blues“, dem „Kärntner Ku Klux Klan“ und der „Hausmeisterin“ stehen fix auf der Playlist: Das „Jazz-Konzert“, „Elvis beim Heurigen“, „Es gibt keine Ladendiebe mehr“, „Die Entstehung des Sirtaki“, u.v.m. Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Mittwoch, 10. Mai, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Alex Kristan
„50 Shades of Schmä“

Alex Kristans Erfolgsprogramm ist bereits restlos ausverkauft! Kein Grund zur Traurigkeit, er kommt zu Silvester nochmals nach Klosterneuburg und das sogar mit zwei Auftritten: Am 31. Dezember 2023 um 17.00 Uhr und um 20.00 Uhr kommt er erneut mit seinem Programm rund um den 50sten Geburtstag und den Folgen in die Babenbergerhalle. Denn wenn man sich von heute auf morgen plötzlich in der Zielgruppe 50+ als sogenannter Best Ager wiederfindet, hilft nur Schmä gegen das Blei in den Beinen und das Silber in den Haaren. Karten: 17.00 Uhr zu € 45,-/42,-/39,- und 20.00 Uhr zu € 55,-/49,-/44,-



Samstag, 03. Juni, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Verena Titze
„Burnt.Out“

Anfang 2020 katapultiert Verena Titze ein Burnout schlagartig aus dem Leben. Im Krankenstand, völlig lost, versucht sie sich mit alkoholgetränkten Eskapaden und emotionsgeladenen Liebeleien vor ihr selbst zu retten. Ihr erster „Lichtblick“ ist eine Alkoholentzugsklinik, in der sie sich langsam wieder fängt. 2022 steht sie – trocken – auf der Bühne. Wie zur Hölle hat sie das Burnout besiegt? Welche bizarren Geschichten und Gestalten sind ihr auf ihrem Leidensweg begegnet? Kommt vorbei, sie erzählt es euch!
Karten zu € 22,50/€ 21,50, ermäßigt € 21,50/€ 20,50



Programmvorschau:

Achtung! Vorausbuchungen für das Herbstprogramm können nicht in das Wahlabonnement für das Sommersemester 2023 angerechnet werden!

Mittwoch, 25. Oktober, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Gernot Kulis – „Best of 20 Jahre Ö3 Callboy“, Karten zu € 32,-/30,-/28,-

Freitag, 10. November, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Gery Seidl – „beziehungsWEISE“, Karten zu € 35,-/32,-/29,-

Dienstag, 05. Dezember, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Roland Düringer – „Regenerationsabend 2.0“, Karten zu € 30,-/27,-/24,-

Dienstag, 19. Dezember, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Lydia Prenner-Kasper – „Leise pieselt das Reh“, Karten zu € 32,-/30,-/28,-

Donnerstag, 18. Jänner 2024, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Klaus Eckel – „Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“
Karten zu € 36,-/32,-/28,-



Das Ensemble Neue Streicher feiert 40 Jahre mit Händel

Mit Ausschnitten aus dem Oratorium „Der Messias“ findet das mittlerweile schon traditionelle Festkonzert des Ensemble Neue Streicher Klosterneuburg, das heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum feiert, am Mittwoch, 17. Mai 2023 ab 19.30 Uhr in der Babenbergerhalle statt.

Höhepunkte aus dem weltlichen und geistlichen Schaffen von Georg Friedrich Händels stehen auf dem Programm, u.a. aus „Der Messias“ und dem Concerto Grosso op. 6 „Feuerwerksmusik“.

Neben den Solisten Veronika Kaiser (Sopran) und Bernhard Winkler (Vibraphon) wirken auch der KammerChorus Klosterneuburg, das Ensemble Koinonia und der Chor St. Vitus an der Aufführung mit. Dirigent ist Michael Zehetner. Zwischen den Werken rezitiert Ingrid Wendl aus Briefen Händels.

Karten zu € 30,- mit freier Platzwahl im Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 351, ensemble@neuestreicher.at, sowie Tel. 0650 / 264 33 57 und bei Ö-Ticket.

Die Chorszene singt in Schloss, Kirche, Halle und nachts

Der **Stadtchor** und die **Philharmonie Klosterneuburg** veranstalten am 20. April um 19.00 Uhr ein gemeinsames Konzert in der Pfarrkirche Kierling. Im Zentrum wird das Werk „Gloria“ von Vivaldi stehen. Dem Motto „Pasticcio“ entsprechend wird ein Mix aus Instrumental- und Chormusik des 18. Jahrhunderts geboten.

Ein ganz besonderes Jubiläum feiert der **Schlosschor Hadersfeld**, der mit zahlreichen Aufführungen auch in Klosterneuburg das Publikum begeistert. In Greifenstein gibt es zum 50-Jahr-Jubiläum am 25. Juni ein a cappella Festkonzert. Am 21. Oktober ist der Chor um 19.30 Uhr bei den Abonnementkonzerten in der Babenbergerhalle mit Felix Mendelssohns Oratorium „Elias“ live zu erleben.

Bei zwei Aufführungen zeigt der **KammerChorus Klosterneuburg** sein Können. Gemeinsam mit dem Ensemble Neue Streicher ist das Klosterneuburger Gesangsensemble am 17. Mai in der Babenbergerhalle im Rahmen eines „Händel-Festkonzertes“ zu Gast, ebenso wie bei der Aufführung von Mendelssohns „Elias“ am 21. Oktober.

Mit dabei bei der Langen Nacht der Kirchen am 10. Juni 2023 ist unter anderem der **Kirchenchor St. Leopold** in seiner Heimatkirche. Der Kirchenchor Maria Gugging ist ab 20.00 Uhr in der Lourdesgrotte konzertant zu hören.

Weitere Informationen auf den Websites der Chöre sowie im Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at.



Manfred Stein
Anzeigenberatung
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Miszellen aus dem Archiv

Nagel im Brot

Als Archivmitarbeiter ist man eigentlich gewohnt, fast ausschließlich mit papierenen Quellen, namentlich Verwaltungsunterlagen, Dokumenten, Urkunden und Ähnlichem zu tun zu haben. Objekte – so weiß der gelernte Archivar – gehören ins Museum... Manchmal kommt es allerdings auch vor, dass man bei der Durchsicht historischer Aktenbündel sehr überraschende Entdeckungen macht. So wie in diesem Fall, als der Städtische Marktkommissar einen gefährlichen Fund bei der Stadtgemeinde anzeigte und es nicht verabsäumte, das Corpus Delicti beizulegen.



Löbliches Stadtgemeindeamt!

Zeige hiermit an, dass mir Herr Josef Peisar Gastwirth [Anm.: am Niedermarkt] hier, einen Nagel mit dem Bemerken übergab, dass denselben ein Gast namens Franz Schmuck in einem, von Herrn Josef Weiner Bäckermeister Stadtplatz 35 gekauften Wecken, in seinem Lokale fand. Eine Gefahr der Verletzung durch den Nagel ist wohl auch nicht leicht möglich, da derselbe ziemlich groß war und ist auch eine solche nicht vorgekommen. Klosterneuburg, am 26. März 1898.

Johann Haun, Städt. Marktkommissar

Ergänzungen zur Biographie des Bürgermeisters Rudolf Skall im letzten Amtsblatt

Rudolf Skall ehelichte am 10. Oktober 1839 Frau Barbara Rivalla in der Dominikanerkirche in Wien. Der Ehe entsprang am 15. Februar 1841 Sohn Carl Rudolf, der eine Offizierslaufbahn im Dragonerregiment Nr. 3 „Friedrich August König von Sachsen“ einschlug. Der Todestag Skalls ist nach eingehender Recherche der 24. Oktober und nicht der 22. Oktober 1872. Er verstarb an seiner Wiener Wohnadresse Singerstraße 10 an Halskrebs.

Das Neue Fremden-Blatt vom 28. Oktober 1872 berichtet:

„Vorgestern Nachmittags fand in der St. Stephanskirche die Einsegnung des verstorbenen Bürgermeisters von Klosterneuburg, erzherzoglichen Sekretärs Herrn Rudolf Skall, statt. Bei derselben waren viele Freunde und Kollegen des Verstorbenen, sowie eine Deputation der Feuerwehr von Klosterneuburg anwesend. Nach der Einsegnung wurde der Verblichene nach Klosterneuburg überführt, um in der Familiengruft beigesetzt zu werden.“

Die Benennung der Skallgasse erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. Juni 1896. Im Jänner 1928 schenkte der 87-jährige Sohn Carl Rudolf ein prächtiges Ölbild seines Vaters der Stadtgemeinde für die städtischen Sammlungen (heute Stadtmuseum). In der Gemeinderatssitzung vom 11. April 1928 wurde beschlossen, das Grabmonument des ehemaligen Bürgermeisters Skall zu renovieren und die Erhaltung und Ausschmückung des Grabes auf Friedhofsdauer zu übernehmen.



Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Wolfgang Bäck, Mag. Barbara Weiss

Ölgemälde 1850, Skall in
Beamtenuniform, akad. Maler
Johann Nepomuk Mayer

Ehrengrab
Friedhof Obere Stadt,
AF. NT 4



Künstlerbund Klosterneuburg im Stadtmuseum

Vom 22. April bis zum 04. Juni zeigt der Künstlerbund Klosterneuburg (KBK) im Magda Strebl-Saal die Ausstellung *Neue Wege*. Die Präsentation soll einen Einblick in die aktuelle Entwicklung und in die wachsende Künstlergemeinschaft des heutigen Vereins geben.

Mit dem Ende der Nutzung der Otto-Riedel-Galerie in der Rostockvilla (2013) begann sich der KBK mit geänderten Statuten (2014) und Leitung völlig neu zu positionieren.

Unter den vorherigen Vorständen hatte die Künstlergemeinschaft, die dem „Verein Heimischer Künstler Klosterneuburgs“ nachgefolgt war, den lokalen Bezug aufrechterhalten, der die über hundertjährige Geschichte der eng miteinander verbundenen Künstlergruppen von Anbeginn geprägt hatte. Im Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg, Neue Folge Band 22, Seite 121 findet man dazu einen weiterführenden, höchst interessanten Bericht von Frau Dr. Ursula Müksch. Darin deckt sie einerseits das über Jahrzehnte unbekanntes Gründungsdatum des Vereins Heimischer Künstler am 10. September 1913 auf. Andererseits weist sie in aller Deutlichkeit darauf hin, dass es sich beim KBK um einen im Jahr 1962 gegründeten, eigenständigen Verein handelt, und nicht um eine Neuaufstellung der „Heimischen Künstler“, wie seither gerne kommuniziert wurde.

Obgleich sich 2013/14 die Geschichte von 1961/62 nicht wiederholte, der KBK nicht neuerlich von einem „Nachfolgeverein“

abgelöst wurde, geht man nun mit einem erneuerten Konzept und einer nach außen gerichteten Ausstellungsaktivität völlig neue Wege. Mit Ausstellungen, die seither weitaus häufiger als in früherer Zeit in ganz Niederösterreich und Wien stattfinden, richtet man sich an eine erweiterte Öffentlichkeit. Davor gehörten Ausstellungen außerhalb der Vereinsgalerie in der Rostockvilla zur Ausnahme. Ebenso erscheinen die Aufnahmekriterien in den Verein geändert. Während vormals eine Verbundenheit zu Klosterneuburg Voraussetzung für eine Zugehörigkeit im Künstlerbund war, kommen heute bereits rund zwei Drittel der Mitglieder aus Wien bzw. aus anderen niederösterreichischen Gemeinden. Daher ist der Verein seit seiner Neuaufstellung auf über 30 aktive Mitglieder angewachsen, die aus den verschiedensten Sparten der Kunst kommen: Aquarell, Öl- Acryl- und Mischtechnik, Mixed Media, digitale Kunst, Druckgrafik und Reliefschnittgrafik, Fotografie, Film und Installation, Bildhauerei, Pastell, Zeichnung, Scherenschnitt, Keramik, Enkaustik und Textilverarbeitung, bis hin zum Bühnenbild.

In der Ausstellung im Stadtmuseum werden folgende Künstler den Verein vertreten: Ernesto, Jay Finger, Robert Floch, Hans Kogler, Elisabeth Micka, Krystyna Miller-Gawrzynska, Georg Niemann und Nayeun Park.

Am Samstag, 13. Mai, 15.00 Uhr stellt der Verein im Rahmen einer öffentlichen Führung seine *Neuen Wege* im Stadtmuseum vor.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 70 – Der neue alte Marienaltar des Naumburger Domes zu Gast in Klosterneuburg.

Mit dem vorliegenden Artikel unternehmen wir einen imaginären Ausflug zum Marienaltar im Westchor des Naumburger Domes unweit von Leipzig. Und kommen dann aber doch wieder nach Klosterneuburg.

Von Mitte Juni bis Ende Dezember 2023 wird der Marienaltar aus Naumburg im Marmorsaal des Stiftes Klosterneuburg gezeigt. Dass ein Hauptaltar von dieser Dimension überhaupt auf Reisen geht, ist Folge einer etwas eigenwilligen Diskussion über Denkmalpflege, Ergänzungen, Neuinterpretation historischer Fragmente und die Frage, was man in im Rahmen eines Weltkulturerbes alles darf.

Verwandte Diskussionen über die Herstellung von historischen Zuständen gab und gibt es immer wieder. Für Klosterneuburg kann z.B. der mittelalterliche Albrechtsaltar in der Sebastianikapelle des Stiftes genannt werden, um im Themenfeld Altar zu bleiben. Dieser wurde am Ende des 18. Jhdt. in seine Einzeltafeln zerlegt, die in die Tafelmalereisammlung des Stiftes aufgenommen wurden, und schließlich zwischen 1960 bis 1980 wieder in eine Altarform zusammengesetzt wurden. Dieses Vorgehen des damaligen Stiftskustos Floridus Röhrig führte zu einigen Diskussionen mit den Vertretern des Bundesdenkmalamtes, die sich ursprünglich gegen eine Zusammensetzung aussprachen. Heute ist die gefundene Lösung allgemein anerkannt, kann als gelungen und als Musterbeispiel bezeichnet werden. Zumal sich der Altar in die damals wiederhergestellte Sebastianikapelle wunderbar einfügt und seine ursprüngliche Funktion als Altar wieder erfüllt.

Sehr ähnlich verhält es sich nun mit dem Marienaltar des Naumburger Domes. Der Naumburger Dom mit dem Patrozinium „St. Peter und Paul“ ist vor allem durch seine Stifterfiguren im Westchor berühmt. Wegen diesen erhielt er auch den Status der UNESCO Welterbestätte. Es sind 12 frühgotische Figuren, die die Stifter des romanischen Domes darstellten. Dabei muss man berücksichtigen, dass es in dieser Zeit zu Um- und Neubauten an der romanischen Bausubstanz kam und dabei die Stiftergrabmäler entfernt werden mussten. Als Ersatz schuf der sogenannte Naumburger Meister um 1260 die heutigen Stifterfiguren an den Chorwänden unter Baldachinen. Der Leipziger Kunsthistoriker Hans Weigert beschrieb die Gruppe folgendermaßen: „Eine ritterliche Gesellschaft ist hier versammelt, lebensvoll bis zur Portraithaftigkeit und dennoch Bildnisse längst Verstorbener.“ Als Zentrum des Westchores ist der Altar zu sehen, zu dem die Stifterfiguren sich hinwenden. Genau genommen blickten sie auf eine zentrierende, aber nicht mehr existente Marienstatue, die sich auf dem Altar befand.

1520 wurde der Westchor umgestaltet und die Seitenaltäre entfernt. Der mittige Marienaltar bekam statt der Statue nun ein damals modernes, dreiflügeliges Altarretabel aufgesetzt, welches von Lucas Cranach d. Ä. geschaffen wurde, und die Gottesmutter mit dem Kind sowie weitere Heilige zeigte.



Die neue farbige Fassung der Stifterfiguren wurde auch auf den Altar hin abgestimmt. Dieses Gesamtkunstwerk blieb aber nicht lange in seiner Gesamtheit erhalten. Schon 1541 wurde die Mitteltafel im Zuge reformatorischer Auseinandersetzungen zerstört, nur die Seitenflügel blieben erhalten.

500 Jahre später begannen die Überlegungen, diesen Zustand von 1520 wiederherzustellen. 2020/21 wurde der Maler Michael Triegel, der der Leipziger Schule zuzurechnen ist, beauftragt eine neue Mitteltafel mit Predella zu schaffen. 2022 war der Altar mit den Cranachschen Seitenflügeln und der Triegelschen Mitteltafel fertiggestellt und im Westchor des Domes aufgestellt worden.

Die Stifterfiguren erhielten so ihre liturgische Mitte wieder. In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes wird zu lesen sein, was dazu führte, dass der Altar sich auf Reisen begeben musste, um im ersten Moment nicht den Welterbestatus des Domes zu gefährden.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: <https://www.naumburger-dom.de/triegel-trifft-cranach/>
Bildnachweis: Marienaltar im Naumburger Dom mit Mitteltafeln von Michael Triegel | Vereinigte Domstifter, Fotos: Falko Matte, Bildrechte: VG Bild-Kunst Bonn 2022

Der Bürgermeister gratuliert...



Rosina Eberhart
95. Geburtstag



Gertrude Oppholzer
95. Geburtstag



Maria Weidhofner
95. Geburtstag



Rosa Perzi
100. Geburtstag



Christine & Wolfgang Leithner
Goldene Hochzeit

Alt und Jung beim Österreichischen Touristenklub

Bei der Hauptversammlung des ÖTK-Klosterneuburg wurden herausragende Projekte und Mitglieder geehrt. Lucia Prank etwa bietet jede Woche eine Wanderung an und kümmert sich auch um die Wanderwegpflege. Sie erbrachte eine imposante Leistung mit ihrem Projekt. Aber auch Angebote wie die Öffi-Wanderung oder die „Jugend in freier Wildbahn“ wurden vor den Vorhang geholt. Den krönenden Abschluss bildeten die Ehrungen der Mitglieder für die Jahre, die sie Teil dieses Klubs sind. Herbert Prank (im Bild li.) erhielt die Ehrennadel für 65 Jahre Mitgliedschaft. Otto Gratschmayer ist seit mittlerweile 75 Jahren dabei. Die junge Generation war durch Katrin Liebhart (im Bild r.) vertreten. Weitere 45 Jubilare konnten ausgezeichnet werden. Der Touristenklub Klosterneuburg bietet ein breites Spektrum an Aktivitäten, Vorträgen und mehr. Wer sich gerne in der Natur bewegt, mitunter auch etwas für sie tun will, kann sich jederzeit melden – neue Mitglieder sind gerne gesehen. Tel. 0664 / 612 72 30 www.oetk-klosterneuburg.at



Gastfamilien gesucht

Youth for Understanding sucht für das Schuljahr 2023/24 Gastfamilien für rund 20 Austauschschüler. Grundsätzlich kann jede Familie und auch jedes Paar ein Gastkind aufnehmen. Weitere Informationen unter www.yfu.at.



Mutter-Eltern-Beratung

Junge Eltern finden in der Pfarrkirche Kierling regelmäßig eine Anlaufstelle für alle Fragen bezüglich des Nachwuchts. Jeden 4. Mittwoch im Monat (ausgenommen Juli und Dezember) findet um 09.45 Uhr eine Beratungsstunde statt.

„Wir müssen aufhören, Medizin wie eine Feuerwehr zu betrachten.“



Community Nurses: Viel ist schon geschehen, vieles liegt jedoch noch vor dem sechsköpfigen Team, welches nun komplett ist. Ein Rückblick sowie Ausblicke zum Jubiläum des von der Stadt gestützten Angebots.

Pünktlich zum Jubiläum stellt sich ein neues Community Nursing-Team für Klosterneuburg vor. Es besteht aus diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegern mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Pflege. „Wir haben uns weiterentwickelt, sind auf manchen Irrwegen gegangen und es ist vieles besser geworden“, so das schonungslose Resümee von Community Nursing Klosterneuburg unter der Leitung von Margit Kitzler, DGKPP (Porträt, re.). „Das heißt aber nicht, dass es deswegen gut ist.“, so Kitzler. „In der Harvard Longevity Study wurde 730 Männer 75 Jahre lang beobachtet und man fand heraus, dass es nur einen signifikanten Faktor für ein langes Leben gibt, und das ist gute Beziehung. Aus diesem Grund brauche ich eine Beziehung zu den Ärzten und Pflegern, die mich betreuen. Das waren früher der Hausarzt und die Gemeindegemeinschaft, die man nun Community Nurse nennt.“

Was ist die Rolle einer Community Nurse? Community (Health) Nursing ist international ein Spezialbereich von Gesundheit- und Krankenpflege sowie Public Health, welcher die Gesundheit der Bevölkerung fokussiert, indem Prävention und Gesundheitsförderung betont werden. Sie ist die Praxis zur Förderung und zum Schutz der Gesundheit von Individuen und Familien sowie Gruppen und Gemeinschaften. „Wir müssen endlich aufhören, Medizin und Pflege wie eine Feuerwehr zu betrachten, die kommt, wenn alles schon lichterloh brennt. In allen anderen Bereichen haben wir längst begriffen, dass Prävention viel besser ist“, plädiert Kitzler.

Was ist bis heute passiert? Kitzler betont: „Wir haben in diversen Seminaren und im Austausch mit anderen Community Nurses unsere Rolle als Community Nurse gefunden.“ Um der Bevölkerung das Thema Community Nurse näher zu bringen wurden etwa ein Informationsstand bei der Veranstaltung 100 Jahre NÖ aufgestellt, Flyer verteilt, Artikel in den kommunalen Printmedien veröffentlicht, Ärzte, Therapeuten und Kliniken besucht und die Website aktualisiert.

Ab Projektbeginn gab es telefonische Anfragen und Beratungen. Auch fanden präventive Hausbesuche, eine neue Erfahrung für Team und Klienten, denn sie dienen nicht der Pflege, sondern Beratung und Begleitung. Weitere präventive Hausbesuche werden folgten. Auch Einzel- und Mehrfachberatungen wurden durchgeführt. Im ersten Halbjahr kam es zu



ca. 80 Klientenkontakten. Am 15. Oktober 2022 konnte das Büro in der Tauchnergasse 1 bezogen werden. Seit Mitte Jänner ist CN auch in den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram. Veranstaltungen, wie die Walkinggruppe, Kaffeepauscherl, usw. werden gut angenommen. „Derzeit haben wir bis zu fünf neue Klientenanfragen pro Woche.“, berichtet Leiterin Margit Kitzler. „Die Anfragen kommen auch aus Regionen, in denen es kein Projekt Community Nurse gibt.“

Die Unterstützung reicht von der Erhebung des Betreuungsbedarfs, der Vernetzung mit weiteren Organisationen, über die individuelle Beratung bis hin zu Veranstaltungen und sozialen Angeboten zur Gesundheitsförderung. Nach dem Leitsatz „Viele sind im Alter einsam, mit uns können sie gemeinsam einsam sein.“

Veranstaltungen

Aqua Fit: Mittwoch, 03. sowie 24. Mai, 09.45 bis 11.45 Uhr für alle Altersgruppen im Hallenbad Happyland, Anmeldung erforderlich!
Stammtisch: Dienstag, 16. Mai, 13.00 bis 16.00 Uhr in der „Wüdn Goass“ (keine Anmeldung)

Kontakt: Außenstelle Bezirkshauptmannschaft, Eingang Leopoldstraße 21, 2. Stock, Zimmer 238, Tel.: 0676 / 844 887 200, Web: www.cuco.at. Das Projekt Community Nurse wird von der EU finanziert und ist für alle Menschen, die die Begleitung und Beratung einer Community Nurse in Anspruch nehmen, kostenlos.

GEOWEBER

VERMESSUNG

Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

3400 Klosterneuburg
Roman Scholz-Platz 4
T 02243-28051
office@geoweber.at
www.geoweber.at




Bezahlte Anzeige

Liegenschaften

Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7

Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 2.132m² zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personenaufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäranlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden. Monatlicher Mietzins: € 10,00/m² zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indexiert.

Vergabe Startwohnung/Gemeindewohnung

Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59, Stiege 3

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 34,95m², EG, VR, Bad/WC, Wohn- Schlafräum. Monatlicher Mietzins € 244,96 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 369,22 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Kierlinger Straße 59, Stiege 3

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 37,03m², 2. OG, VR, Bad/WC, Wohn- Schlafräum. Monatlicher Mietzins € 257,12 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 388,82 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Weidling, Brandmayerstraße 1c

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 42,40m², VR, Küche, Bad/WC, 2 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 287,79 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 439,66 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Brandmayerstraße 1c

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 30m², VR, Wohnküche, Bad/WC, 1 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 200,02 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 305,66 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Kritzendorf, Hauptstraße 153, Stiege 1

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 35,01m², 2. OG, VR, AR, Kochnische, Bad, WC, 1 Zimmer. Monatlicher Mietzins € 263,68 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 372,35 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Informationen zu den Vergaberichtlinien für Gemeindewohnungen und Startwohnungen sowie die entsprechenden Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage www.klosterneuburg.at sowie im Eingangsbereich des Rathauses.

Vermietung Autoabstellplätze

Autoabstellplätze im Freien

Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 75,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 45,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 50,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Klosterneuburg, Markgasse 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 85,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kritzendorf, Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins € 47,00/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

Vergabe Gartengrundstück

Weidling, Mühlberg

Ein Gartengrundstück am Mühlberg mit der Widmung Grünland Land- und Forstwirtschaft im Ausmaß von ca. 481m² gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Erholungszwecken vergeben. Der jährliche Bestandzins beträgt € 700,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert. Ebenfalls zur Vergabe gelangt ein Abteil mit ca. 4m² im Gerätehaus. Der jährliche Bestandzins beträgt € 75,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert, zuzüglich eines einmaligen Baukostenanteils in Höhe von € 494,17.

Weidlingbach

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland-Sportstätte, im Ausmaß von ca. 700m² gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zu Freizeit – und Erholungszwecken vergeben. Der Jährliche Bestandzins beträgt € 600,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243/444-DW 235, 243, 232 oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at. Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

Information für Immobilienmakler unter:

www.klosterneuburg.at/immobilien

Umbesetzung im Gemeinderat



Mag. Katharina Danninger (im Bild, li.) wurde zur neuen Stadträtin gewählt. Sie übernahm das Amt der Kulturstadträtin von Verena Pöschl, welche aus dem Gemeinderat ausschied. Als neue Gemeinderätin wurde Ing. Annette Haas, BEd, MBA (im Bild re.) angelobt. Ing. Stefan Hehberger übernahm das Amt des Stadtrats für Mobilität und Verkehr von DI Dr. Johannes Kehrner, welcher das Amt seit Jänner nicht mehr ausübt, jedoch im Gemeinderat verbleibt.

Im Gemeinderat vom 03. März 2023 wurden aufgrund der Umbesetzungen Ergänzungswahlen in die Gemeinderatsausschüsse durchgeführt. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf der Website der Stadt unter www.klosterneuburg.at/Ausschuesse nachzulesen.

Annette Haas

Geburtstag: 04. Jänner

Beruf: Nach über 20 Jahren in der Privatwirtschaft beschloss ich 2012, meinen Traumberuf zu ergreifen. Nach Abschluss der Pädagogischen Hochschule bin ich seit 2015 Volksschullehrerin.

Hobbies: Inzwischen kann ich wirklich sagen, mein Beruf ist mein Hobby. Darüber hinaus besuche ich Konzerte, Theater, Oper. In meiner Freizeit gehe ich gerne laufen, wandern und radfahren, da bieten sich in Klosterneuburg und der näheren Umgebung viele Möglichkeiten.

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Ich würde gerne Kaiserin Sisi treffen. Sie war immer in Bewegung, geistig und körperlich. Manche sagen, sie lief ihr ganzes Leben vor etwas davon. Vom Schicksal immer wieder hart auf die Probe gestellt, fasziniert mich der Mythos um diese schöne Frau.

Deswegen bin ich in die Politik gegangen: Als Pädagogin bin ich stets bemüht, die Kinder zu bestärken, dass sie etwas auf der Welt bewirken und bewegen können, im Kleinen wie im Großen. In der Stadtgemeinde Klosterneuburg möchte ich mich gezielt einsetzen, um unseren Kindern beste Bildung und eine Zukunft in einer intakten Umwelt zu sichern.



Wichtige neue Bestimmungen im NÖ Hundehaltegesetz ab Juni

Der Landtag von Niederösterreich hat im Juli 2022 eine Novelle des NÖ Hundehaltegesetzes beschlossen, deren Inhalt alle Hundehalter betrifft.

1. Hundehalter und Hundehalterinnen, die ihren Hund bei der Gemeinde anmelden, haben ab 01. Juni 2023 für das Halten eines Hundes einen Nachweis der erforderlichen Sachkunde bei der Meldung des Haltens von Hunden bei der Gemeinde vorzulegen. Dieser Allgemeine Sachkundenachweis umfasst

a. eine einstündige Information durch einen Tierarzt oder eine Tierärztin mit folgenden Themen:

- die Gesundheit von Hunden inklusive richtiger Haltung und Pflege
- die Auswirkung von Krankheiten auf das Sozialverhalten von Hunden

b. eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person mit folgenden Themen:

- der Hund als soziales Lebewesen und die Mensch-Hund Beziehung
- Wesen und Verhalten von Hunden inklusive dem Lernverhalten von Hunden
- Die Sprache des Hundes
- Stress bei Hunden und Maßnahmen zur Stressvermeidung
- Angst- und Aggressionsverhalten sowie Aggressionsvermeidung
- Gehorsam

Wenn der Nachweis der allgemeinen Sachkunde nicht bereits bei der Meldung des Haltens des Hundes erbracht werden kann, ist er binnen 6 Monaten ab diesem Zeitpunkt der Gemeinde vorzulegen.

2. Für alle Hunde ist ab 01. Juni 2023 vom Hundehalter oder von der Hundehalterin der Nachweis einer Haftpflichtversicherung bei der Gemeinde zu melden. Der Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung ist dann gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin eine auf seinen oder ihren Namen lautende Haftpflichtversicherung mit einer Mindestversicherungssumme in der Höhe von € 725.000,00 pro Hund für Personen und Sachschäden abgeschlossen hat und aufrechterhält.

ACHTUNG: Diese Bestimmung zur Vorlage der Haftpflichtversicherung gilt auch für alle Hundehalter oder Hundehalterinnen, die ihren Hund bereits vor dem 01. Juni 2023 gehalten haben. Diese werden von der Stadtgemeinde Klosterneuburg diesbezüglich extra kontaktiert werden.

3. Ab 01. Juni 2023 dürfen nicht mehr als 5 Hunde in einem Haushalt gehalten werden, ausgenommen davon sind alle Hunde, die bereits vor dem 1. Juni 2023 gehalten wurden.

Auskünfte zu diesen neuen Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes erteilt das Abgabnamt beziehungsweise das Referat Märkte, Veranstaltungen und Sport der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Neue Friedhofsgebührenordnung

Aufgrund der Teuerungen ist eine Anpassung der Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof Obere Stadt notwendig geworden. Die Gebühren werden um 10 Prozent angehoben.



Der städtische Friedhof „Obere Stadt“ oder auch „Oberer Stadtfriedhof“ ist mit 4.000 Gräbern der größte von acht Friedhöfen (inkl. jüdischem Friedhof) in Klosterneuburg. Er wird von der Stadt selbst verwaltet. Ursprünglich am Stiftsplatz gelegen, wurde er 1844 mitsamt dem denkmalgeschützten, barocken Eingangsportale des Bildhauers Lorenzo Mattioli an seinen heutigen Standort in der Meynertgasse am Hang des Buchbergs verlegt und im 20. Jahrhundert erweitert. Die Verwaltung der anderen Friedhöfe obliegt den Pfarren.

So mancher berühmte Name lässt sich auf den Grabsteinen finden. So fanden beispielsweise der Schauspieler Fritz Eckhart, der Gugginger Künstler August Walla, der Neuroanatom Theodor Meynert, der Althistoriker Eugen Bormann, der Verhaltensforscher und Fernsehbiologe Otto Koenig, der erste Direktor der Weinbauschule, Freiherr von Babo, die Familie Schömer oder Dr. Lenard Jenö, dessen Grabstein zugleich das erste Buddhistische Denkmal Österreichs ist, hier ihre letzte Ruhestätte.

Die Friedhofsgebühren im Überblick

- Grabstellengebühren
- Verlängerungsgebühren
- Beerdigungsgebühren
- Enterdigungsgebühren
- Benutzung der Aufbahrungshalle

Die letzte Festsetzung fand im Jahr 2020 statt. Die gesamte Friedhofsordnung ist auf der elektronischen Amtstafel unter www.klosterneuburg.at/amtstafel abrufbar. Die neue Friedhofsgebührenordnung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen und ist seit 01. April 2023 gültig.

Kontakt zur Friedhofsverwaltung: Meynertgasse 48

Tel.: 02243 / 444 - 244, 361, E-Mail: friedhof@klosterneuburg.at

Parteienverkehr: Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr

Beerdigungszeiten: Di., Mi., Do., 09.00 bis 14.00 Uhr,

Fr., 09.00 bis 11.00 Uhr



Schömer Fonds unterstützt Hilfsbedürftige

Ursprünglich als Schömer Stiftung im Jahr 1987 von KR Karlheinz Essl für humanitäre bzw. wohltätige Zwecke gegründet, hat der Schömer-Fonds seinen Sitz in Klosterneuburg, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf das Stadtgebiet der Stadt Klosterneuburg. Der Fonds wurde für humanitäre und wohltätige Zwecke gegründet, welche darauf ausgerichtet sind, hilfsbedürftige Personen zu unterstützen.

Im Einzelnen sollen daher Fondsleistungen besonders gewährt werden für

- in Not geratene Menschen, die von anderer Seite keine oder ungenügende Unterstützung erhalten,
- Unterstützung von Personen, deren Unterhalt nicht oder nicht ausreichend gesichert ist,
- alle unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Notfälle und
- Unterstützung von Personen, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Welche Personen eine Zuwendung aus dem Schömer-Fonds erhalten sollen, wird vom Stadtrat der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgeschlagen. Ansuchen um finanzielle Hilfeleistung aus dem Schömer-Fonds können bis 30.12.2023 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg gerichtet werden.

öFIBER Glasfaser-Internet für Klosterneuburg: Jetzt bestellen!

Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg arbeiten wir, die **Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (kurz öGIG)**, an einem umfassenden Glasfaser-Ausbau in Ihrer Gemeinde. Seit dem Start der Bestellphase im November wurden schon viele Bestellungen getätigt - wir freuen uns sehr, dass die Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger die vielfältigen Vorteile von Glasfaser erkannt haben und das Ausbauprojekt in der Stadtgemeinde mit ihrer Bestellung unterstützen.

Bestellungen sind nach wie vor möglich! Bestellen Sie einfach und bequem online unter www.oefiber.at/klosterneuburg.

Besuchen Sie uns in unserem neuen öFIBER Store

Wenn Sie eine persönliche Beratung wünschen, können Sie uns gerne in unserem öFIBER Store besuchen. Wir unterstützen Sie hier in allen Fragen sowie auch bei der Bestellung Ihres Glasfaser-Anschlusses.

- Adresse: Am Stadtplatz 18, Klosterneuburg
- Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag: 15 – 18 Uhr
Samstag von 8 – 13 Uhr

Zudem können Sie auch ein persönliches Beratungsgespräch mit einem der folgenden Beratern vereinbaren:

- Darko Josimovic unter 0664/785 99 901 oder per E-Mail unter darko.josimovic@oegig.at
- Diana Engel unter 0664/780 20 774 oder per E-Mail unter diana.engel@oegig.at

Darüber hinaus steht Ihnen auch die kostenlose **öGIG Serviceline unter 0800/202 700 (werktags von 9 bis 16 Uhr)** zur Verfügung.

Gewinnen Sie einen gratis öFIBER Anschluss

Nutzen Sie das öFIBER Gewinnspiel und gewinnen Sie 50% Rabatt auf Ihre Bestellung oder sogar einen kostenlosen öFIBER Anschluss für Ihr Zuhause. Einfach Ihre Adresse eingeben und am Gewinnrad drehen. Mit etwas Glück gehören auch Sie bald zu den glücklichen Gewinnern in Klosterneuburg! Das Gewinnspiel finden Sie unter www.oefiber.at/gewinnspiel-klosterneuburg.

Profitieren Sie vom öFIBER Freunde Bonus

Überzeugen Sie Freunde und Verwandte in Klosterneuburg von den Vorteilen von ultraschnellem Glasfaser-Internet und sichern Sie sich jeweils einen **Bonus in Höhe von € 50 auf die Anschluss-Bestellung**. Alle Informationen zum Freunde-Bonus finden Sie unter www.oefiber.at/freundebonus.

Wir freuen uns darauf, die Stadtgemeinde bald mit ultraschnellem Glasfaser-Internet ausstatten zu können.

Ihr Team der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	07.04.	12.04.	17.04.	22.04.	27.04.	02.05.	07.05.	12.05.	17.05.
Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	08.04.	13.04.	18.04.	23.04.	28.04.	03.05.	08.05.	13.05.	18.05.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	09.04.	14.04.	19.04.	24.04.	29.04.	04.05.	09.05.	14.05.	19.05.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	10.04.	15.04.	20.04.	25.04.	30.04.	05.05.	10.05.	15.05.	20.05.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	11.04.	16.04.	21.04.	26.04.	01.05.	06.05.	11.05.	16.05.	21.05.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landesklinikum, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 17.11.2022 – 04.01.2023

1 Scooter
2 Autoschlüssel
1 Einzelschlüssel
2 Mobiltelefone
1 Ring ohne Gravur
1 Fahrradschloss
4 USB-Sticks
2 Halsketten
1 Weste
1 Massagegerät
3 Schlüsselbunde
1 Tabakerhitzer
Air Pods
1 optische Brille
1 Brillenetui
1 Paar Handschuhe

2. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 05.01.2023 – 14.02.2023

3 Schlüsselbunde
1 Halskette
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 Ring mit Gravur
1 kurze Trainingshose
1 Geldbetrag
1 Autoschlüssel

1. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 15.02.2023 – 17.03.2023

1 Einzelschlüssel
3 Fahrräder
1 Autoschlüssel
1 Mobiltelefon
3 Schlüsselbunde
2 optische Brillen
1 Armbanduhr
1 Schal
1 Geldbetrag



Personenstandsfälle

Geburten



- | | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| 03.03. Panc Victoria Catalina | 04.02. Dinisoara Dominik David Patric | 27.02. Mert Mete Kagan |
| 13.02. Sorko Eva | 06.02. Omerovic Dejan | 03.03. Trinkl Matilda Johanna |
| 15.02. Dolenc Mira Amelie | 06.02. Jastrzebska Amelia | 28.02. Insam Arian Alexander |
| 16.02. Grosch Leonie | 06.02. Yousefi Ryan | 28.02. Klim Cosmo Kolja |
| 16.02. Fink Eleni Sophie | 23.02. Stanojevic Mila | 07.03. Bisaccia Tamino Jakob |
| 27.01. Doppler Tobias | 20.02. Orsolc Sebastian | 09.03. Zingler Lion Lukas |
| 30.01. Fanta Philipp Raphael | 19.02. Harmer-Cap Adam Tiberius | 10.03. Wein Simon Tino |
| 01.02. Dibiasi Flora Louisa | 20.02. Gmeinböck Paul | 13.03. Ghazizadeh Armin |
| 02.02. Zunabovic Ivano | 20.02. Bayer Lea | 19.03. Tarihci Ilyas |
| 02.02. Silvestru Aaron Michael | 25.02. Kerbl Leopold Jakob | |

Eheschließungen



- 17.02. Schacherleitner Julia BSc und Chytil Michael Franz
 18.02. Hentrup Marleen und Gartner DI Dr Michael Manfred
 23.02. Mayer, Gabriele und Meier, Johann Franz Werner

Sterbefälle



- | | | |
|--|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 06.03. Drehmann Daniela (*1968) | 20.02. Weissenböck Ludmilla (*1932) | 11.02. Zibral Edith (*1935) |
| 08.03. Dückelmann-Dublany Ingeborg (*1925) | 19.02. Schmied Udo (*1928) | 26.02. Schröder Gerhard Ing. (*1938) |
| 09.03. Zirngast Eva (*1943) | 18.02. Raab Gerhart (*1938) | 05.03. Rainer Editha (*1924) |
| 10.03. Korsalka Maria (*1933) | 19.02. Spatzierer Josefina (*1949) | 02.03. Schmeiser Walter (*1926) |
| 11.03. Führer Hertha (*1950) | 15.02. Singer Margareta (*1939) | 28.02. Tockner Paula (*1941) |
| 13.03. Spanny Gertraud (*1924) | 11.02. Schittenkopf Helene (*1935) | 18.03. Steiner Alfred (*1940) |
| 13.03. Spinar Peter (*1940) | 15.02. Skopik Rudolf (*1928) | 19.03. Pichlerbauer Hannelore (*1943) |
| 22.02. Enzelsberger Hertha (*1927) | 04.02. Dragaun Heinz DI Dr (*1943) | |
| 18.02. Tomaschko Elfriede (*1929) | 09.02. Tachezi Christiane (*1930) | |

Erratum: Beim Artikel zur Sanierung des Amtshauses Kritzendorf ist uns im letzten Heft ein Fehler unterlaufen. Das Amtshaus wurde erst in den 1980er Jahren erbaut bzw. 1985 eröffnet und diente somit nie als Rathaus. Da ist bei der Recherche etwas Durcheinandergeraten – wir bitten um Entschuldigung und danken dem Amtsblatt-Leser, der uns darauf aufmerksam gemacht hat! (s. AB Nr. 2/2023, S.7)

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird generell auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Personenbezogene Ausdrücke umfassen daher jedes Geschlecht gleichermaßen. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 11. April 2023 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Mag.Art Ilse Schöttner



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



IMMER EINE IDEE VORAUSS

DER NEUE LEXUS RX PERFORMANCE HYBRID

Der neue Lexus RX fährt seiner Zeit voraus. Fühlen Sie pure Innovation und souveräne Kraft, die das Fahrgefühl im ersten Lexus Performance Hybrid auf das nächste Level bringen. Genießen Sie unterwegs intuitive Konnektivität und luxuriösen Komfort, inspiriert von der Tradition des Omotenashi. **Mehr entdecken unter www.keusch.com/lexus/rx2023**



LEXUS FORUM WIEN NORD | KEUSCH | DAS AUTOHAUS | Lorenz-Müller-Gasse 7-11 | 1200 Wien | Tel.: 01 330 34 47-54 | www.keusch.com/lexus

Lexus RX 500h F-Sport: Hybrid mit Turbo-Benzinmotor, Gesamtsystemleistung 273 kW (371 PS). Normverbrauch kombiniert: 8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 182 g/km. Abbildung zeigt Symbolfoto.